Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1915

292 (26.6.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 73 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile (bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.)

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 292. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 26. Juni 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

# Vom Krieg.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 26. Juni, vorm. Amtlich.

Die seit Tagen ununterbrochen geführten Nahkämpfe um die noch in der Hand des Feindes befindlichen Teile unserer Stellungen nördlich von Souchez und halbwegs Souchez-Neuville sind abgeschlossen. Heute nacht wurden die letzten Franzosen aus unseren Gräben geworfen. Zu ihrer Unterstützung hatte der Feind noch gestern abend frische Kräfte sowohl beiderseits der Lorettohöhe wie südlich Souchez zum Angriff vorgeführt. Sie wurden abgeschlagen.

In der Champagne bei Souain sprengten wir Teile der feindlichen Stellung. Oestlich Perthes vernichteten die Franzosen eigene Verteidigungsanlagen durch Sprengungen.

Auf den Maashöhen westlich von Combres wurde hart gekämpft. Dort setzte der Gegner beiderseits der Tranchée viermal mit stets neuen Truppen in einer Frontbreite von etwa drei Kilometer zu tief gegliederten Angriffen an. Diese brachen fast überall schon in unserem Feuer zusammen. Wo der Feind in unsere Gräben drang, wurde er unter großen Verlusten im Handgemenge zurückgeworfen. Im Nachstoß eroberten wir westlich der Tranchée eine vorgeschobene feindliche Stellung. Oestlich derselben hält der Feind noch ein kleines Stück des am 20. Juni eroberten Grabens.

Angriffe des Gegners auf unsere Vorposten bei Leintrey (östlich von Lunéville) schlugen fehl.

Seit Beginn des großen Ringens bei Arras kämpfen dort unsere Flieger mit ihren Gegnern um die Vorherrschaft der Luft. Beiden Teilen hat der Kampf Verluste gekostet. Die unsrigen waren nicht vergeblich. Seit einigen Tagen haben wir sichtlich die Oberhand gewonnen.

Oberste Heeresleitung.

### Der französische Bericht.

W.T.B. Paris, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von 7 Uhr nachmittags. Im Gebiete nördlich von Arras griffen wir während der Nacht an. Zwischen Angres und Souchez erzielten wir neue Fortschritte. Im Labyrinth folgte einem deutschen Angriff, der zurückgeschlagen wurde, ein heftiges Bombardement unserer Schützengräben, das unsere Batterien erwiderten. In der Champagne in der Nähe von Reims und im Gebiete von Perthes brachte der Feind im Laufe der gestrigen Nacht zwei Minenherde zur Explosion, ohne einen Infanterieangriff auszuführen. Er konnte die Trichter nicht besetzen, die sich unter dem Feuer unserer Schützengräben befanden. In den Argonnen im Gebiete von Vauquois dauerte der Minenkampf an, der einige lokale Aktionen zur Folge hatte, die mit Bomben und Handgranaten ausgeführt wurden. Auf den Maashöhen im Graben von Calonne führten die Deutschen am Abend auf der ganzen Front einen Angriff von großer Heftigkeit unter Anwendung von Erstickungsbomben und brennenden Flüssigkeiten aus. Nachdem es ihnen gelungen war, in einen Teil ihrer ehemaligen zweiten Linie, die wir besetzt halten, einzudringen, wurden sie daraus durch einen energischen Gegenangriff unsererseits wieder verdrängt. (?) Der Feind versuchte um Mitternacht eine neue Offensive. Die Angreifer wurden unter unser Kreuzfeuer genommen und unter schweren Verlusten zerstreut.

In Lothringen versuchte der Feind zweimal die Stellungn, die er in der Nähe von Leintrey verloren hatte, wieder zu nehmen. Er wurde vollständig zurückgeworfen. In den Vogesen wurden zwei deutsche Infanterieangriffe gegen unsere Schützengräben auf dem Reichsackerkopf, dem eine heftige Beschießung vorausging, durch unser Artillerie- und Infanteriefeuer angehalten. Ein deutsches Flugzeug warf gestern fünf Bomben auf die Heilanstalt Zuydecoate ab, ohne Schaden zu verursachen.

Abends 11 Uhr: Im Gebiete nördlich Arras meldet man heute eine ziemlich heftige Kanonade. Nördlich Souchez und Neuville Kampf mittels Handgranaten. Der Feind brachte östlich des Labyrinths bei La Boiselle und östlich Albert zwei Minenherde ohne jedes Ergebnis zur Explosion. Zwischen Oise und Aisne Artilleriekampf, besonders im Gebiete von Quennevières. Westlich der Argonnen gestatteten uns einige Kämpfe mit Handgranaten leichte Fortschritte zu machen. In den Vogesen wurde ein deutscher Angriff am Hopfenfirst zurückgeworfen. Während unseres Gegenangriffes, den wir am 23. Juni im Gebiete von Ban de Sapt ausführten, erbeuteten wir vier Maschinengewehre und zahlreiches Material (Gewehre, Patronen und Granaten).

### Sonstige Meldungen.

T.U. Paris, 26. Juni. (Privattel.) „Petit Parisien" meldet aus Hazebrouk, daß Poperinghe, der wichtigste Straßenknotenpunkt für rückwärtige Verbindungen der Alliierten, vorgestern von neuem von der deutschen Artillerie beschossen wurde. Sonntag früh erschien eine Taube über der Stadt, warf einige Bomben über den Bahnhof, die Sachschaden verursachten.

## Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 26. Juni, vorm. Amtlich.

Württembergische Regimenter erstürmten südöstlich Oglenda (nördlich Prasznysz) beiderseits des Murawkabaches russische Stellungen und hielten sie gegen mehrere auch nächtliche Gegenangriffe. Die Beute beträgt

636 Gefangene

und 4 Maschinengewehre.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Armee des Generals von Linsingen ist im fortschreitenden Angriff auf dem nördlichen Dnjestrufer. Das rechte Ufer wird vom Gegner noch bei Halicz gehalten. Seit Beginn ihres Angriffes über diesen Fluß am 23. Juni nahm die Armee

3500 Mann gefangen.

Zwischen Dnjestr und der Gegend östlich von Lemberg wird weiter verfolgt.

Oberste Heeresleitung.

### Russischer Bericht.

W.T.B. Petersburg, 26. Juni. (Nicht amtlich). Der Große Generalstab gibt bekannt: Im Laufe der Nacht des 24. Juni und des ganzen folgenden Tages fanden in der Gegend von Szawle Artilleriekämpfe statt, sowie Vorhutgefechte auf der Front Lazkow-Popeljany und entlang des rechten Ufer des Njemen. Westlich des Mittellaufes des Njemen wurde ein deutscher Nachtangriff zwischen der Bahnlinie Kowno-Wirballen und dem Amalva-Sumpfe abgewiesen. An heftigsten war das Feuer in der Nacht des 24. Juni in der Gegend der Täler des Omulew und des Orsyc nach der Vorbereitung, durch die Artillerie eröffnend, ergriffen die Deutschen entlang der beiden Täler die Offensive. Diese wurde aber bald aufgehalten. Bei diesem Gefecht im Tale des Omulew machten wir 80 Gefangene, aber im Tale des Orsyc waren wir gezwungen eines unserer Werke, das vollkommen von dem scharfen Feuer des Feindes zerstört war, aufzugeben.

An der Weichselfront südlich der Pilica unternahm der Feind einen dreifachen Versuch, mit wenig bedeutenden Streitkräften westlich Omulew vorzustoßen. Er wurde aber zurückgeworfen und erlitt schwere Verluste. An der Tanewfront und in der Gegend von Zolkiew und Lemberg hat sich nichts wichtiges verändert. Der Feind versuchte uns entlang der Eisenbahn, die von Lemberg nach Karmenka und Brzezanin führt, anzugreifen. (Dieser Andeutung nach wird es wohl nicht bei dem bloßen Versuch geblieben sein. D. Red.) Am Dnjestr warfen wir in der Nacht des 24. Juni den Rest der Deutschen über den Fluß zurück, die den Dnjestr am Vorabend in der Gegend des Dorfes Kozary überschritten hatten. In der Gegend von Martinow-Stary nahmen wir am Abend des 23. Juni die Reste des Feindes, die den Dnjestr überschritten hatten, gefangen, insgesamt 25 Offiziere und ungefähr 700 Soldaten. Trotz dieser Mißerfolge bei diesen Uebergängen, versuchten die Deutschen und Oesterreicher dennoch in der Nacht des 24. Juni ihre Streitkräfte über den Dnjestr zu werfen und zwar durch Brücken, die südlich von Bukaczowic geschlagen worden waren. Sie überschritten ihn nur bei dem Dorf Ruzwiany. Die Kämpfe dauern an. Flußabwärts des Dnjestr sind keine Veränderungen gemeldet.

### Zur Eroberung von Lemberg.

W.T.B. Paris, 26. Juni. (Nicht amtlich.) Um den peinlichen Eindruck, den die durch den russischen Tagesbericht bekannt gewordene Einnahme von Lemberg hervorgerufen hat, zu verwischen, betont die französische Presse einmütig, das Ereignis sei erwartet worden und sei strategisch nötig, da die Verteidigung Lembergs die Front der russischen Armee ungünstig gestaltet habe. Der Rückzug der Russen, besonders die Räumung Lembergs sei keine Niederlage, denn sie sei nur erfolgt, um bessere Stellungen einzunehmen.

Einige Blätter, unter ihnen der „Figaro" erklären, der Rückzug der Russen sei ein Sieg der deutschen Organisation der Munitions- und Waffenherstellung.. Er beweise die Ueberlegenheit der deutschen Artillerie, aber auch dieser Teil der Presse erklärt, der russische Rückzug sei keine Niederlage, denn er erfolgte in Ordnung und aus strategischen Gründen.

### Sonstige Meldungen.

T.U. Berlin, 26. Juni. Der persönliche Adjutant des Zaren, Fürst Alexander Bangratton-Muchransky, ist in Galizien gefallen.

## Eine Meuterei auf der baltischen Flotte?

Sch. Berlin, 26. Juni. Die Bukarester Zeitung „Dreptatea" meldet: Am 16. Juni ist der kommandierende General der russischen baltischen Flotte mit dem gesamten Generalstab unter geheimnisvollen Umständen ermordet worden.

## Ministerkrise in Rußland?

T.U. Christiania, 26. Juni. „Aftenposten" meldet aus Paris: General Kuropatkin ist zum russischen Kriegsminister ernannt worden.

T.U. Wien, 26. Juni. Aus Petersburg wird gemeldet: Der Minister des Aeußern, Sasonow, hat dem Zaren sein Rücktrittsgesuch unterbreitet. (Tägl. Rundsch.)

## Der Krieg zur See.

### Die Heldentat eines russischen Torpedoboots.

W.T.B. Stockholm, 26. Juni. (Nicht amtlich.) Der holländische Dampfer „Ceres" ist gestern früh bei der Insel Soerderarm gesunken, nachdem er entweder auf eine Mine gestoßen oder torpediert worden war. Die Besatzung von 25 Mann wurde von einem Lotsenboot geborgen, später von einem Torpedoboot aufgenommen und in Norrtelge gelandet. Es gelang nur, die Schiffspapiere zu retten. Eine viertel Stunde vor dem Untergang des Dampfers hatte man ein Torpedoboot unbekannter Nationalität bemerkt, das auch noch sichtbar war, als der Dampfer sank. Das Torpedoboot machte aber keinen Versuch, der Besatzung des sinkenden Dampfers zu Hilfe zu kommen. Der Kapitän der „Ceres" meint, die Explosion sei durch einen Torpedo veranlaßt worden. Der Dampfer war 2000 Tonnen groß und hatte keine Ladung an Bord.

W.T.B. Stockholm, 26. Juni. (Nicht amtl.) „Aftonbladet" meldet zum Untergang des „Ceres", daß das fremde Torpedoboot, das bei der Explosion eiligst abdampfte und die Schiffbrüchigen ihrem Schicksal überließ, ein russisches war.

## Der Krieg mit Italien.

### Italienische Hetze gegen den Papst.

= Lugano, 26. Juni. „Tribuna" schreibt, daß die deutschfreundliche Gesinnung des Papstes schon längst den eingeweihten Kreisen bekannt gewesen sei. Vor längerer Zeit bereits habe ein vom Papst empfangener französischer Journalist beim Verlassen des Vatikans erklärt: „Wenn ich erzählen würde, was der Papst mir gesagt hat, so würde ich ihm die Liebe der halben Menschheit entfremden. (?) Kln. Ztg.

## Serbien und Albanien.

Sch. Genf, 26. Juni. (Priv.) Das „Journal" meldet: In Durazzo haben die dort eingerückten Serben die Besitznahme der Hauptstadt Albaniens durch das Königreich Serbien proklamiert.

(Mit der Erklärung des serbischen Ministerpräsidenten, wonach Serbien es vermeiden würde, Durazzo in Besitz zu nehmen, steht diese Meldung in völligem Widerspruch. Aber augenscheinlich gedenkt Serbien so viel als möglich albanisches Gebiet an der Adria in seinen Besitz zu bringen, bevor die „Friedenskonferenz des Vierverbandes" darüber bestimmt. D. Red.)

## Griechenland und der Krieg.

W.T.B. Athen, 26. Juni. (Nicht amtlich.) Die Venizelos-Partei wird dadurch geschwächt, daß die Partei des früheren Ministers Rhallis zur Regierungspartei überschritt, da zwischen Rhallis und Venizelos Meinungsverschiedenheiten auftraten. Rhallis hatte der Venizelos-Partei seine Unterstützung nur für den Fall zugesagt, daß das Fernbleiben Venizelos vom politischen Leben auch von Dauer sei. Da Venizelos aber beabsichtigt, sich wieder politisch zu betätigen, hat Rhallis hieraus die Folgen gezogen.

## Die Türkei im Krieg.

W.T.B. Konstantinopel, 26. Juni. (Nicht amtlich.) Der Sultan hat die Nacht ruhig verbracht. Am Morgen betrug die Temperatur 37,1. Das Befinden ist befriedigend.

T.U. Kopenhagen, 26. Juni. Ein türkisches Heer von 50 000 Mann, das bisher bei Kirkilisse stand, wurde jetzt zurückgezogen, da die Türken infolge der Niederlage der Russen in Galizien einen russischen Landungsversuch für ausgeschlossen halten. (L.-A.)

## England und der Krieg.

W.T.B. London, 26. Juni. (Nicht amtlich.) Durch eine Bekanntmachung in der „London Gazette" wird die Ausfuhr aller Artikel nach den Niederlanden verboten, außer, wenn sie an den Overzeetrust oder bei einigen Gütern an eine einzelne Person konsigniert sind, die eine besondere Erlaubnis hat.

W.T.B. London, 26. Juni. (Nicht amtlich.) In Glasgow wurde eine aus 10 000 Mann bestehende fliegende Arbeiterabteilung gebildet, die sich sofort überall hin begeben kann, wo ihre Arbeit gebraucht wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

## Der Tag von Serajewo.

B.C. **Karlsruhe**, 26. Juni. Am 28. Juni 1914 trug sich jenes Ereignis zu, das die äußere Veranlassung zu dem heute tobenden Weltkriege geworden ist. Von der Hand serbischer Mordbuben fielen an jenem Unglücks-Sonntag der Thronfolger der österreichisch-ungarischen Monarchie, Erzherzog Franz Ferdinand, und seine Gemahlin, die Herzogin Hohenberg. Erzherzog Franz Ferdinand hatte an den großen Gebirgsmanövern teilgenommen, die im Juni in Bosnien stattfanden. Der Aufenthalt in Serajewo, der bosnischen Hauptstadt, und die aus diesem Anlaß vorbereiteten Empfangsfeierlichkeiten sollten die Manöver beschließen. Am Sonntag früh traf der Erzherzog in Begleitung seiner Gemahlin aus dem Kurort Ilidzi in Serajewo ein und begab sich mit seinem Gefolge in mehreren Automobilen nach dem Rathaus. Gegen elf Uhr passierte der Zug die nach dem Rathaus führenden Straßen, in denen sich eine große Menge eingefunden hatte, die das erzherzogliche Paar ehrfurchtsvoll begrüßte. Plötzlich wurde gegen das Auto des Thronfolgers eine Bombe geworfen. Der Erzherzog erkannte rechtzeitig die Gefahr, sprang auf und schlug die Bombe zur Seite. Sie fiel hinter dem Kraftwagen zu Boden. Durch die Sprengstücke wurden eine Reihe von Personen aus dem Publikum sowie einige in den folgenden Automobilen fahrende Herren aus dem Gefolge des Erzherzogs verletzt.

Der Täter, der von herbeieilenden Polizisten zu Boden geschlagen wurde, gab an, Gabrinovic zu heißen, Typograph von Beruf zu sein und aus Trebinje (Herzegowina) zu stammen. Die Bombe war eine Flaschenbombe, mit Nägeln und gehacktem Blei gefüllt. Die Explosion war so heftig, daß in einem Geschäft der eiserne Rolladen durchschlagen wurde. Nach dem Bombenattentat auf den Thronfolger, bei dem Erzherzog Franz Ferdinand unverletzt blieb, setzte das erzherzogliche Paar seine Fahrt nach dem Rathause fort, nach dessen Besichtigung der Erzherzog ins Garnisonslazarett fahren wollte, um den bei dem Attentat verwundeten Oberstleutnant Merizzi zu besuchen. Als das Automobil an die Ecke des Appelkais und der Franz Joseph-Straße am Hauptplatz von Serajewo kam, erfolgte ein zweiter Anschlag. Aus der Menge sprang plötzlich ein gutgekleideter junger Mann hervor und gab auf das Erzherzogspaar aus einer Browningpistole zwei Schüsse ab. Die erste Kugel schlug durch den Wagenrand, traf die Herzogin von Hohenberg in den Unterleib und drang auf der anderen Seite des Wagens wieder heraus. Die zweite Kugel traf den Erzherzog in die Halsschlagader. Die Herzogin war sofort bewußtlos und sank dem Erzherzog in den Schoß. Der Erzherzog verlor nach einigen Sekunden das Bewußtsein. Das Thronfolgerpaar wurde sofort nach dem Konak gebracht, wo Regimentsarzt Dr. Payer feststellte, daß der Tod bereits eingetreten war.

Die Untersuchung ergab, daß das Attentat von langer Hand vorbereitet worden war, daß Offiziere und Beamten, ja daß sogar der serbische Thronfolger von dem Mordplane wußte und ihn begünstigt hatte. Der Mordanschlag war nur ein Rad in dem Mechanismus, der von den verantwortlichen und den unverantwortlichen Kreisen Serbiens geschmiedet worden war, um weite Teile von Oesterreich-Ungarn zugunsten eines Groß-Serbiens loszureißen. Die habsburgische Monarchie mußte also energische Maßnahmen zur Unterdrückung dieser großserbischen Bestrebungen durchführen. Als Serbien, das sich durch Rußland gedeckt wußte, es ablehnte, alle dahingehenden Forderungen Oesterreichs zu erfüllen, war dieses zur Sicherung seines Reiches genötigt, zum letzten Mittel gegen Serbien zu greifen: zum Krieg. Da die Königsmörder in Belgrad nun die Unterstützung Rußlands erhielten, kam es, ungefähr ein Monat nach dem Morde in Serajewo, zum Weltkriege.

## Personalnachrichten

### aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert: die Fähnriche: **Jacobi, Wertle, Kremp, Heuser, Chary, Schmalfuß, Brühler, Redel, Reße, Manz, Reiß, Sachs, Grüninger** im Inf. R. Nr. 170, **Gretsch, Kuhn** im Inf. R. Nr. 113, v. **Mach** im Leib-Gren. R. Nr. 109. **Heidepriem, Offenbächer, Dermen, Oetting** im Gren. R. Nr. 110, Frhr. v. **Edelsheim, Bachelin, Riebel** im Inf. R. Nr. 114, Frhr. v. **Mentzingen** im Drag. R. Nr. 20, **Berger** im Drag. R. Nr. 21, **Förster, Reckert, Quirin** im Fußart. R. Nr. 16, **Zimmer, Drum, Vollmar, Hinsberg** im 1. Pion. B. 14. Zum Fähnrich ernannt und gleichzeitig zum Leutnant, vorläufig ohne Patent, befördert: der Vizefeldwebel: **Schaefer** (Crefeld) im Res. Jäg. R. Nr. 7, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 114. Zu Fähnrichen befördert: die Unteroffiziere: **Sauer, Hock, Dankwardt** im Inf. R. Nr. 170, **Winzer, Graßmann** im Inf. R. Nr. 114, **Schubotz** im Inf. R. Nr. 142, **Fischer, Landsittel, Bartholme** im Res. Inf. R. Nr. 40, unter Belassung in diesem Regt und unter Zuteilung d. Fischer zum Inf. R. Nr. 112, d. Landsittel zum Inf. R. Nr. 142 und d. Bartholme zum Inf. R. Nr. 173, **Graser** im Inf. R. Nr. 111, v. **Senger, Labes** im Drag. R. Nr. 21, **Paß, Lüdorf** im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5, **Clemm** im Feldart. R. Nr. 30, **Hecker** in d. Train-Abt. 14, jetzt in d. Fuhrp. Kol. 6 d. 14. A. K.

## Badische Chronik.

‡ **Pforzheim**, 25. Juni. Am Dienstag abend traf ein großer Transport Verwundeter aus dem Oberelsaß ein. Es waren 271 Mann und vier Offiziere, unter ihnen befand sich auch Bürgermeister Schultze, der durch einen Sturz vom Pferde schwer verletzt wurde.

h. **Mannheim**, 26. Juni. **Ein gräßlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern nachmittag gegen ½2 Uhr auf dem Lagerplatz der Kohlengroßfirma **Ristelhüber u. Cie., Rheinau.** Beim Verladen öffnete sich plötzlich ein mit Kohlen gefüllter Kran, und die viele Zentner schwere Last verschüttete die unter dem Kran stehenden **Kohlenarbeiter**, den 47 Jahre alten, verheirateten Julius **Stephan** von Altlußheim und den 16 Jahre alten Karl **Derrmann** von Altlußheim. Schwer verletzt wurden die beiden Verunglückten ins Allgem. Krankenhaus überführt. **Stephan**, der Vater von 7 Kindern ist, **starb** eine Stunde nach der Einlieferung an den erlittenen inneren Verletzungen. Derrmann, der einen Schädelbruch erlitt, schwebt ebenfalls in Lebensgefahr.

= **Mannheim**, 26. Juni. Ein **gefährlicher Messerheld**, der 20jährige Taglöhner **Heinrich Schuhmacher**, hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung zu verantworten. Er hatte in einer Wirtschaft Streit angefangen und dem dazwischen tretenden Wirt und anderen Gästen schwere Messerstiche beigebracht. Das Urteil lautete auf 2 **Jahre Gefängnis**.

B. **Heidelberg**, 26. Juni. In der gestrigen **Bürgerausschußsitzung** unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Prof Dr. **Walz** wurden alle 8 stadträtlichen Vorlagen genehmigt. Für **Einrichtung von Gasautomaten** wurde ein Kredit von 100 000 Mark bewilligt, nachdem der in gleicher Höhe im Vorjahr genehmigte Kredit für diesen Zweck erschöpft ist; es wurde beschlossen, daß in Zukunft die Abgabe von Automatengas nicht auf Wohnungen bis zu 500 Mk. Miete beschränkt sein soll. Eine lebhafte und erregte Aussprache verursachte die Vorlage betr. **Erhöhung der Hundsteuer** von 20 Mk. auf 24 Mk., die bei den ca. 1700 Hunden Heidelbergs eine Einnahmesteigerung von 6500 bis 6800 Mark bedeutet. — Zur Entwässerung der neuen Kaserne wurden 10 500 Mk. debattelos bewilligt. — Hinsichtlich der Unterstützung der Familien in den Dienst getretener Mannschaften wurde beschlossen, den anfänglich nur für die Wintermonate bewilligten monatlichen Zuschuß von 3 Mk. aus der Stadtkasse bis auf weiteres fortzuzahlen.

△ **Altenbach** b. Heidelberg, 25. Juni. Die Lohrindeernte ist abgeschlossen und recht befriedigend ausgefallen, namentlich da gute Preise bezahlt wurden.

⊙ **Kehl**, 25. Juni. In der Nähe des Pionierübungsplatzes wurde aus dem Rheine eine unbekannte männliche Leiche mit einer Badehose bekleidet von Pionieren des hiesigen Pionier-Bataillons geländet. Der Verunglückte mag im Alter von 25 bis 30 Jahren gestanden haben und ist vermutlich beim Baden im offenen Rhein ertrunken. — Es wurde amtlich bekannt gegeben, daß in der Stallung der Illkircher Mühlenwerke A. G. im Straßburger Rheinhafen die Brustseuche unter den Pferden ausgebrochen ist.

a. **Wieden** (A. Schönau), 24. Juni. Gestern hatten wir ein starkes Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen. Die Flächen um Wiedener-Eck, Laitenbach usw. waren vom Hagel in ein winterliches Kleid gehüllt. Die Gras- und Fruchtfelder haben arg gelitten.

# **Lörrach**, 26. Juni. Der Gemeinderat hat beschlossen, sämtlichen ständigen und unständigen Arbeitern eine Teuerungszulage von 20 bis 40 Pfennig für den Arbeitstag zu gewähren. An die verheirateten Arbeiter werden außerdem noch Kartoffeln abgegeben.

+ **Kleinlaufenburg**, 26. Juni. Die seit Jahren hier ansässige Amerikanerin M. E. **Codman** hat für die hiesigen im Felde stehenden Krieger 400 Mark gestiftet. — In Laufenburg schoß sich der 50jährige Spezialarzt für Augen- und Ohrenkrankheiten, Dr. **Koch**, eine Kugel in den Kopf. Sein Zustand gilt als hoffnungslos.

m. **Büßlingen** (A. Engen), 25. Juni. Der Schuster **Alfred Seyferle**, der in einer Wirtschaft in Thengen über den Kaiser schimpfte und die Italiener rühmte, wurde wegen **deutschfeindlicher Kundgebung** zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

m. **Meersburg**, 25. Juni. Wir befinden uns mitten in der Kirschenernte, die in jeder Beziehung gleich befriedigend verlauft. Der Preis bewegt sich zwischen 14 und 20 Pfennig. Heute früh wurden ca. 150 Körbe verladen.

m. **Meersburg**, 25. Juni. Hier wurden im benachbarten Daisendorf zwei verdächtige Gestalten festgenommen, die sich bei näherer Untersuchung als entwichene russische Kriegsgefangene entpuppten. Die Leute wurden im Württembergischen als Feldarbeiter verwendet, von wo aus sie das Weite suchten.

## Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

# **Karlsruhe**, 26. Juni. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Wilhelm **Schmidt** und Johann **Vogel** von Karlsruhe, Kaufmann Hermann **Krauß** und Kriegsfreiw. Joseph **Bachert** von Mosbach, Hauptlehrer Franz Xaver **Nasz** von Mannheim-Neckarau, Landsturmmann Georg **Hild** von Eberbach, Res. Philipp **Gaberdiel** von Wiesloch, Ersatzreservist Jakob **Benz**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Neulußheim, Franz Joseph **Heiler** von Neuthard, Unteroff. d. R. Fasser Heinrich **Kopp** von Stein bei Pforzheim, Krankenträger Franz **Seiberlich** von Busenbach b. Ettlingen, Pionier Karl **Herm** von Ottenau, Musk. Joseph **Müller** von Peterstal, Ersatzreservist, Korbmacher Karl **Burgert** von Bohlsbach, Nepomuk **Lehmann** von Oberharmersbach, Vizewachtmeister Karl **Siefert**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Dinglingen, Reserv. Johann **Fehrenbach** von Nußbach, Christian **Reinbold** von Keppenbach, Kan. Karl Joseph **Wurstthorn** von St. Georgen b. Freiburg, Ersatzreservist L. **Effinger** von Schonach, Ersatzreservist Joseph **Kleiser** von Schwarzenbach, Landwehrm. Johann Georg **Kaiser** von Bettmaringen Fritz **Huber** von Wolkbach, Landwehrm. Adolf **Hurst** von Vögisheim, Hermann **Schopferer** von Egringen, K. Frd. **Lang** von Mappach, Gefr. Karl **Matiol** von Fahrnau, Valentin **Riesterer** von St. Trudpert bei Staufen, Grenadier Karl **Mukkenhirn** von Untermünstertal, Musk. Otto **Reidhart** von Friedlingen, Anton **Bruggner** von Seelfingen und Landwehrmann August **Pfeifer** von Hödingen.

## Die badischen Staatsbahnen im Kriege.

= **Karlsruhe**, 26. Juni. In der Deutschen Eisenbahnbeamten-Zeitung veröffentlicht Professor Dr. **A. Kuntzemüller** einen längeren **Aufsatz über die badischen Eisenbahnen** im ersten Kriegsvierteljahr 1914. Der Verfasser gibt dabei eine umfassende Schilderung der Einwirkung der Mobilmachung auf den Eisenbahnfahrplan, dessen Sommerkurs vom 4. August (dritter Mobilmachungstag) endgültig abgetan war. Es ist noch in aller Erinnerung, mit welcher Großzügigkeit in jenen Tagen die Militärtransporte durchgeführt wurden. Der Zivilverkehr mußte natürlich dabei vollständig zurückstehen, aber schon am 23. August verkehrten wieder Schnellzüge und der Fahrplan erfuhr dann in den folgenden Wochen eine stetig wachsende Ausdehnung.

Wer schon im Frieden, so sagt der Verfasser, im Rückblick auf seine Auslassungen, das Kursbuch als ein modernes Meisterwerk bewundert hat, der sieht im Krieg erst die letzten Möglichkeiten seiner Entfaltung. Deutscher Fleiß und deutsche Gründlichkeit haben in diesem ersten Kriegsvierteljahr (über die Professor Kuntzemüller seine Betrachtungen ausgedehnt hat) geerntet, was in stiller, 40jähriger Organisationsarbeit gesäet wurde. Das Urteil über die Leistungen unserer Eisenbahnen und Eisenbahner dürfen wir heute schon dahin abgeben, daß Deutschland eine Leistung hinter sich hat, die ihm kein Eisenbahnland der Erde nachmacht.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Juni.

□ **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** erhielt: Herbert von **Natzmer**, Oberleutnant und Komp.-Führer im Füsilier-Regiment von Gersdorf (Kurhessisches) Nr. 80; **das Eiserne Kreuz 2. Klasse** erhielten: Hermann **Bertsch**, Leutn. d. Res., Sohn des Hofjuweliers Bertsch in Karlsruhe, Hermann **Lindtke**, Radfahrer bei einem Res. Inf.-Regt. aus Spöck, Ltn. d. L. **Sack**, Sekretär des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, Gefr. Karl **Kleinbub** von Karlsruhe-Grünwinkel, Vizefeldw. Ludwig **Ebeler** von Karlsruhe, Vizefeldw. Fritz **Scharpf** aus Eberbach, Musk. Willi **Herrmann** von Heidelberg, Utoff. d. R. Dipl.-Ing. **Ehlert** am Heidelberger Gas- und Wasserwerk, Postillon Karl **Durm** von Rastatt, Musk. Ludwig **Oßwald** von Langhurst, Einj. Utoff. Amatus **Kempf** von Hofweier, Lt. Richard **Hugle** von Offenburg, Stabsapotheker Christian **Fischer**, Ersatzreserv. Walter **Lindner** und Feldunterarzt Hans **Hartwig** von Freiburg, sowie Eduard **Kneer** von Meßkirch.

△ **Die Arbeiten der Gleislegung** zur elektrischen Straßen-, bezw. Lokalbahn durch die Mathystraße sind beendet; gegenwärtig findet noch die Pflasterung der Straße in der Beiertheimer Allee beim Kathol. Oberstiftungsrat statt. Bis zur Gartenstraße bei der neuen Konzerthalle ist die Bahn dreischienig angelegt, an dieser Stelle zweigt das Gleis ab, geht am Bismarck-Denkmal vorüber und mündet in der Ettlingerstraße ein. Die Anschlußgleise daselbst sind bekanntlich schon bei Anlage der Straßenbahn eingebaut worden. Von der Gartenstraße bis zur Einmündung in das alte Netz der Lokalbahn Durmersheim—Spöck beim Germania-Hotel wird die Linie schmalspurig gebaut. In der Karl-Wilhelmstraße bis zum Friedhof sind die Arbeiten der dreigleisigen doppelspurigen Anlage ebenfalls nahezu beendet.

= **Ausflugsverkehr.** Von Sonntag, den 27. d. Mts. ab gelangen für Fahrten auf der **Lokalbahn** an Sonn- und Feiertagen zwischen Karlsruhe (Grenzstraße) und **Stutensee** oder zurück Fahrkarten zum ermäßigten Preis von 30 Pfennig für eine einfache Fahrt zur Ausgabe. Für Kinder von 4—10 Jahren gilt der halbe Fahrpreis.

Cn. **Zur Wetterlage.** Obgleich in den letzten Tagen in einzelnen Gebieten Südwestdeutschlands Gewitter auftraten und strichweise auch Gewitterregen fielen, hat das überaus trockene, heitere und warme Wetter im allgemeinen auch in der dritten Juniwoche angehalten und eine wesentliche Veränderung des gegenwärtigen Witterungscharakters dürfte vorläufig kaum zu erwarten sein. Ein umfangreiches u. anscheinend kräftiges barometrisches Maximum bedeckt augenblicklich Skandinavien, während flache Minima über dem Südwesten Europas erkennbar sind. Letztere riefen dort, namentlich im Gebiete des Rheins, am Donnerstag ziemlich verbreitete Gewitter und vielfach kräftige Regengüsse hervor, welche dem stark ausgetrockneten Erdreich die nötigste Feuchtigkeit zuführten. Viele Landstriche Süddeutschland sind jedoch auch an diesem Tage, wie am Freitag, von den dringend notwendigen Niederschlägen wiederum verschont geblieben. Hauptsächlich die Gegend bei Heidelberg, Mannheim, die Bergstraße, Odenwald, sowie das Rheinland bei Köln wurden von Regenfällen beglückt. Im Norden und Osten Deutschlands blieb es trocken; hier sind die Temperaturen erheblich gestiegen. Sie erreichen bei Berlin schon in den Frühstunden 24 bis 25 Grad, nachmittags etwa 30 Grad; in Schlesien und Ostpreußen wird sogar dieser Grad vereinzelt überschritten; in Südwestdeutschland ist es etwas kühler, jedoch überall schwül infolge beträchtlicher Luftfeuchtigkeit. Die Maximaltemperaturen erreichen hier 25 bis 27 Grad. Auf den Kriegsschauplätzen ist es überall trocken, meist bewölkt bis heiter und sehr warm. Immerhin liegen die Temperaturen zur Zeit im Osten wie im Westen nicht ganz so hoch, wie in der ersten Hälfte des Juni. — Im Laufe des heutigen Tages sind nach mehrwöchiger Pause auch in unserer Gegend kräftigere und wiederholte Gewitterregen niedergegangen, die für die sehr ausgetrockneten Kulturen außerordentlich befruchtend wirken. Glücklicherweise sind nirgends heftige Gewitter oder gar Hagelschläge erfolgt. Die Temperaturen sind im allgemeinen auf derselben Höhe geblieben und schwanken zwischen 22 und 25 Grad. Die Luftfeuchtigkeit ist größer geworden, sodaß bei wechselnder Bewölkung weitere Gewitterregen in Aussicht stehen.

= **Verkauf von Gefrier-Schweinefleisch.** Außer dem Verkauf von Gefrierfleisch an Samstagen in den jeweils bekanntgegebenen Verkaufsstellen findet ein solcher Verkauf auch in dem Freibanklokal des städtischen Schlachthofes statt, und zwar alle Werktage von morgens 7—11 Uhr.

⊙ **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen Werke von: C. W. Allers, Karlsruhe; P. Bürck, München, letzter Teil.

§ **Plötzlicher Tod.** Ein verheirateter Landwirt aus Bulach wurde gestern nachmittag in einem Schnellzug auf der Strecke Ettlingen-Karlsruhe von einem Herzschlag betroffen.

§ Festgenommen wurde ein verheirateter Kohlenhändler von Offenau wegen Hehlerei.

## Gründung des Verbandes süddeutscher Bühnenleiter.

W.T.B. München, 26. Juni. (Nicht amtlich.) In **München** fand am 24. Juni eine **Versammlung der süddeutschen Intendanten und Theaterdirektoren** statt, die zur **Gründung eines Verbandes süddeutscher Bühnenleiter** führte. Anwesend waren die Leiter der Hoftheater in München und Stuttgart, des Volkstheaters, des Gärtnerplatz-Theaters und Schauspielhauses in München, ferner der Stadttheater Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Heidelberg, Heilbronn und Sigmaringen. Der Sitzung wohnte auch Generalintendant Dr. von Possart bei. Als Vorsitzende wurden Exzellenz von Putlitz, Generalintendant der Stuttgarter Hofbühnen und Baron Clemens von Frankenstein, Generalintendant der Münchener Hofbühne, gewählt. Schriftführer wurde Direktor Ernst Immich von Ulm.

Die Mitgliedschaft des Verbandes erheischt gleichzeitig den Beitritt zum Deutschen Bühnenverein, dessen Statut auch für den neugegründeten Verband maßgebend bleibt. Hauptpunkte der Erörterung bildeten u. a. ernste Maßnahmen zur Sicherung der Existenz der bei den Verbandsmitgliedern beschäftigten Bühnenangehörigen in der nächsten Spielzeit. Betont wurde auch die besondere Pflege der deutschen Literatur unter Berücksichtigung des Schaffens der Gegenwart. Der nächste Verbandstag findet bereits am 14. August wiederum in München statt. Eine große Zahl von Neuanmeldungen liegt vor. Der Verband wird sich auf alle Bühnen in Bayern, Hessen, Württemberg, Baden und Elsaß ausdehnen.

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag, den 27. Juni

**Stadtgarten.** 4 Uhr Konzert der Feuerwehr- u. Bürgerkapelle.
**Schwarzwaldverein.** Wanderung. Abfahrt 5 Uhr P. oder 6 Uhr E.

Das Bankhaus
**Veit L. Homburger, Karlsruhe**
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## Bäder und Sommerfrischen.

□ **Aus dem Schwarzwald** wird von einem Kurgast geschrieben: Eines der schönsten Täler des Schwarzwaldes ist das im nördlichen Schwarzwald befindliche **Murgtal**, welches man von Rastatt aus bequem mit der Murgtalbahn erreichen kann. Ein reizendes Nebentälchen der Murg ist das Lautenbachtal mit der kleinen, aber sauberen Ortschaft **Lautenbach** (400 Meter ü. M.), welches von der nächsten Bahnstation Gernsbach-Scheuern in 20 Minuten auf guter, durch hübsche Landschaft führender Straße leicht zu erreichen ist. Große Tannenwaldungen (Hochwald) in nächster Nähe mit wohlgepflegten Wegen und zahlreichen Ruhebänken, von wo man die schönsten Fernsichten bis zu den Vogesen hin hat, laden zu Spaziergängen ein. Ein gutgeführtes Gasthaus und Pension „Zum Lautenfelsen" sorgt bestens für die leiblichen Bedürfnisse seiner Gäste. Prospekte durch Hans Meyer, Lautenbach, Post Gernsbach im Murgtal.

Nr. 38 des
**„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"**
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller** 2c.
Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" wird in der Expedition der „Badischen Presse", sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Friseurgeschäften auf.

**Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 51.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Der Kaiser im österreichisch-ungarischen Hauptquartier." (Illustr.) — „Durch das befreite Galizien." (Illustr.) — „Sommerwetter im Kriege." Von Dr. Wilh. R. Eckardt. — „Vor Arras." (Illustr.) — „Ein Meister des deutschen Liedes." Zum 100. Geburtstage von Robert Franz. — „Kriegshumor." — „Der Krieger und das Leben."

## Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 25. Juni. Sitzung der Strafkammer I; Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Dölter**; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. **Römberg**.

Wegen **Vergehens gegen § 140**, 1 St.-G.-B. (unerlaubter Auswanderung) wurde Karl **Friedrich Gelder** aus Eppingen und 4 Genossen zu **300 Mark Geldstrafe oder** 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ehefrau Gustav **Heim, Luise** Ernestine, geb. Gerhardt, Händlerin aus Karlsruhe-Rintheim **hielt hier auf** dem Markte Kartoffeln feil, wollte diese aber nur **abgeben, wenn** gleichzeitig Salat gekauft wird. Sie wurde zu **25 Mark Geldstrafe** oder zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Der Hoteldiener Hermann **Alfred Selzmann** aus Welschhufe (Sachsen) mietete sich hier ein **und stahl** seinen Wirtsleuten einen Koffer mit Kleidungsstücken. **Er war** rückfällig und wurde wegen **Diebstahls im Rückfalle zu 6 Monaten Gefängnis** verurteilt.

Der Kernmacher August **Kratzmann** aus Ettlingen und die Rosa **Thobe**, geb. Esch, Taglöhnerin aus Bollingengrund (Luxemburg) stahlen bei ihrer Wohnungsvermieterin eine Tischdecke, Handtücher usw. und **verkauften** die Sachen unter falschem Namen bei einem Trödler. Bei der Polizei meldete sich Kratzmann als Ehemann der Tobe, als Heinrich Thobe, an. **Kratzmann** und die **Thobe** wurden wegen gemeinsamen **Diebstahls** und wegen Falschmeldung verurteilt **Kratzmann** erhielt **4 Monate Gefängnis, 1 Woche Haft**, die Tobe **2 Monate Gefängnis, 1 Woche Haft**. An den Strafen geht die Haftstrafe und 3 Wochen von den Gefängnisstrafen ab.

Der Mechaniker Ludwig **Alber** aus Konstanz hat eine große Strafliste und zwar ist er hauptsächlich wegen Betrügereien vorbestraft. Heute hatte Alber sich wiederum wegen 12 Betrugsfällen und Betrugsversuchen zu verantworten. In einem Falle mietete er sich unter falschen Angaben ein Zimmer, ließ sich Kost geben und verschwand ohne einen Pfennig zu bezahlen. An zwei Stellen gab Alber eine Dirne als Braut aus und mietete sich Wohnungen, ohne sie später zu beziehen. Dann kaufte er unter den Angaben, er sei vermögend, er habe eine Erbschaft von 3000 Mark gemacht, er habe 10 000 Mark auf der städtischen Sparkasse zu Pforzheim liegen, Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen, Bilder, Küchengeräte u. a. m. Da in keinem Falle bei der Ablieferung Zahlung erfolgte, nahmen die Ueberbringer die Gegenstände wieder mit. In zwei Fällen wußte sich Alber auch kleine Geldbeträge zu erschwindeln. Das Gericht verurteilte Alber wegen mehrfachen Betrugs und Betrugsversuchs im Rückfalle zu 3 Jahren Zuchthaus, **400 Mark Geldstrafe** oder 60 weiteren Tagen Zuchthaus, ferner 5 Jahren Ehrverlust. An der Strafe geht 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt, ab.

Der 33jährige Karl **Schmitt aus Binsfeld** (Bayern), der wegen Betrugs u. a. bereits **Vorstrafen von 3 Jahren Zuchthaus** (10 Jahre Ehrverlust) und von 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis erlitten hat, gründete nach Verbüßung seiner letzten Strafe in Rohrbach (Pfalz) ein Likörfabrik. Um seinen Produkten größeren Absatz zu verschaffen, telephonierte Schmitt verschiedene Kolonialwaren- und Delikatessenhandlungen unter falschem Namen an und fragte an, ob sie die von der Firma Schmitt in Rohrbach fabrizierten Liköre führen, er werde in der nächsten Zeit größere Quantitäten davon brauchen. Auf diese Weise und durch persönliche Besuche, bei denen er sich ebenfalls unter einem falschen Namen als Besteller der Schmittschen Liköre ausgab, veranlaßte Schmitt die Kaufleute, bedeutende Mengen seiner Liköre zu bestellen. Wegen fortgesetzten **Betrugs und Betrugsversuches** wurde Schmitt zu **6 Monaten Gefängnis** verurteilt.

Die Haushälterin **Sofie Kaiser**, geschiedene Kleber, unterschlug etwa 15 Mark Haushaltungsgeld. Ferner lieh sie sich auf den Namen ihres Dienstherrn mehrere kleine Geldbeträge. Das Gericht erkannte sie für schuldig des **Betrugs und der Unterschlagung** und verurteilte sie zu 4 **Monaten Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

### Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie am 26. Juni.

Während hoher Druck wie am Vortag den Norden und Nordosten Europas bedeckt, bildet das Festland ein Gebiet niedrigen Druckes, das mehrere flache Minima enthält. In der westlichen Hälfte Deutschlands sind vielfach Gewitterregen niedergegangen, in der östlichen hält dagegen das heitere und trockene Wetter an. Die Luftdruckverteilung wird sich voraussichtlich nicht wesentlich ändern; es ist deshalb auch weiterhin schwüles Wetter mit Gewitterregen zu erwarten.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

| Juni | Barometer mm | Thermomet. in C. | Absol. Feucht. mm | Feuchtigk. in Proz. | Wind | Himme |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 25. Nachts 9²⁶ U. | 748.7 | 20.8 | 13.2 | 73 | SW | bedeckt |
| 26. Morg. 7²⁶ U. | 750.8 | 18.8 | 12.9 | 80 | „ | „ |
| 26. Mitt. 2²⁶ U. | 750.7 | 22.5 | 13.9 | 69 | WNW | Regen |

Höchste Temperatur am 25. Juni 26,6 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17,2 Grad.


**Notsignalpfeife „Hilfe".**

**Von der Heeresleitung empfohlen.**

Mit dieser Pfeife, die einen ganz neuartigen Doppelton abgibt, kann jeder Soldat, wenn er verwundet ist oder ihm Gefahr droht, durch einen Lufthauch ein weithinschallendes Signal abgeben. **Die Sanitätshunde sind auf dieses Signal dressiert.** Als Feldpostbrief **portofrei** versendbar.

**Alleinvertrieb für Karlsruhe und Umgebung:**

**Hugo Kuntz Nachf.** Hofmusikalienhandlung

Kaiserstrasse 114. 8276.3.1

**Düngerversteigerung.**

Am **Mittwoch, den 30. d. Mts., 9 Uhr vormittags**, wird auf dem Kasernenhofe des Telegraphen-Bataillons in Karlsruhe, der Tagesdünger aus den Stallungen öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 2726a

**Fernsprech-Ersatz-Abteilung. Telegraphen-Batl. Nr. 4.**

Seit 1889 im Pat.-fach. **Patente** Gebrauchsmuster und Warenzeichen erwirkt, verwertet u. finanziert im In- und Ausland

**Wahl & Schmid** G. m. b. H.

Freiburg i. B., Kaiserstr. 89 • Telef. 236.

**Zwangsversteigerung.**

**Mittwoch, den 30. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, werde ich in **Durlach, Schillerstraße 4**, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

20 verschiedene eiserne Oefen, 3 kleine Herde, 5 Ausheizöfen, 2 Kaminaufsätze, 6 gußeiserne Waschkessel, 3 Einsätze, 1 gebraucht. Kachelofen, 1 große Partie Ofenkacheln, 1 Partie leere Kisten.

Durlach, den 25. Juni 1915.

2729a **Laier**, Gerichtsvollzieher.

**6—7000 Mark**

a. erst. Stelle (innerh. 50% d. Schätz.) in drei Bauraten aufzun. **gesucht.** Verzins. währ. der Bauzeit 6%, dann 5%. Angebote u. Nr. B17480 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".


**Turnverein Beiertheim.**

Im Kampf fürs Vaterland fanden von unserem Verein den Heldentod:

**Augustin Braun,**
Ritter des Eisernen Kreuzes,
**Adolf Kunz,**
**Hermann Martin,**
**Julius Rihm,**
**Wilhelm Sondheim** und
**Wilhelm Speck.**

Tiefbetrübt über den schmerzlichen Verlust, gedenken wir der großen Verdienste, die sich die gefallenen Helden als eifrige treue Mitglieder um den Verein erworben haben. Durch den Heldentod unseres langjährigen äußerst verdienten Vorstandes, Herrn **Augustin Braun**, ist unser Verein besonders schmerzlich betroffen. 8288

Wir werden unseren tapferen Helden in dankbarer Erinnerung ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Turnrat.**

**Todes-Anzeige.**

Tieferschüttert machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater

Herr **Karl Längin**

**Werkführer der Großh. Hauptwerkstätte**

Freitag abend nach schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von 63 Jahren uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Margareta Längin**, geb. Bauer.
**Karl Längin.**
**Anna Längin**, geb. Bauer.
**Berta Rittelmann**, geb. Längin.
**Karl Rittelmann**, z. Zt. im Felde.

**Karlsruhe**, den 26. Juni 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, den 28. ds. Mts., nachmittags ¼4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B18735

Trauerhaus: Scherrstraße 15.

**Todes-Anzeige u. Danksagung.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Karl Wolfinger**

am 15. Juni beim Fliegerangriff verunglückt und gestorben ist. B18769

Gleichzeitig sprechen wir allen, die bei seiner Verwundung Hilfe leisteten, sowie der verehrlichen Stadtgemeinde Karlsruhe, seinen Arbeitgebern, Herren Steinbeißer & Lindenmann und seinen Arbeitskollegen unsern herzlichen Dank aus.

**Familien Emil u. Wilh. Wolfinger.**

**Gräfenhausen, Huchenfeld.**

Der in unseren Diensten gestandene, durch den Fliegerangriff am 15. Juni tödlich verunglückte Fuhrmann

**Karl Wolfinger**

war uns ein pflichtgetreuer, braver, fleißiger Arbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

**Steinbeißer & Lindenmann**
**Fuhrgeschäft.**

**Karlsruhe**, den 26. Juni 1915.
Rüppurrerstraße 92. B18768


**Heirat.**

Treue Lebensgemeinschaft mit gutem, aufrichtigen Herrn sucht Dame Mitte 30, einige Tausend Mk. Vermögen. Vermittler verbeten. Anträge unter **G. 982** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 2728a.2.1

**Brief-Umschläge** mit Firmadruck lief. rasch u. bill. die **Druckerei der „Bad. Presse".**

**Heirat.**

Fabrikdirektor, 30 Jahre, Verm. ¼ Mill., hohem Einkommen, aus angef. südd. Fam. stammend, kath., sucht einfach bürg., gut erz., friedl. Fräulein, mit entsprechendem Vermögen. Angebote unter **Vc 3446 Q** an **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe** zur Weiterbeförderung.


Im Kampfe für das Vaterland starb den Heldentod bei einem Sturmangriff am 15. Juni unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

**Heinrich Degler**

**Ersatzreservist bei einem Reserveregiment**

im Alter von 25 Jahren.

In tiefer Trauer:
**Ed. Degler**, Architekt, **und Frau**, Wally, geb. Finkl
**Lina Giss**, geb. Degler
**Oberförster Eugen Giss**, z. Zt. Hauptmann d. L., im Felde
**Elisabet Senges**, geb. Degler
**Oberförster Julius Senges**, z. Zt. Hauptmann d. L., im Felde.

**Rastatt**, im Juni 1915. 2731a

**Danksagung.**

Durch Vermittlung der deutschen Bank in Berlin ist mir im Auftrag des Herrn Rev. H. Bode in St. Louis der Betrag von 5300 M. als gesammelte Spende der deutschen evangelischen Synode der vereinigten Staaten von Nordamerika zur Unterstützung hiesiger bedürftiger Familien der zum Heeresdienst Einberufenen überwiesen worden. Für diese reiche Gabe treu gesinnter deutscher Stammesgenossen in Amerika spreche ich hierdurch namens der Bedachten den herzlichsten Dank aus. 8306

Karlsruhe, den 24. Juni 1915.

**Der Oberbürgermeister:**
Siegrist.


**Spitzen- und Kurzwaren-Versteigerung.**

**Dienstag, den 29. und Mittwoch, den 30. d. Mts., jeweils 9 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags beginnend**, werden im **Laden Karlstraße 27 hier** im Auftrage des **Kaufmanns Heinrich Körner wegen Verlegung des Ladens und Aufgabe des Spitzen- und Kurzwarenlagers** gegen bar öffentlich **versteigert:**

1100 Mtr. schwarze u. weiße Tüll- u. Spachtel-Spitzen,
750 „ schwarze u. farbige Besatz- u. Goldborten,
1400 „ weiße u. farbige Waschborten,
1650 „ schmales Seiden- u. Samtband,
1100 „ wollene Litzen u. Besenlitzen,
1000 „ Soutache,
156 Dtzd. Sternseide in sortierten Farben,
75 „ Knopflochseide,
175 „ verschiedene Knöpfe u. andere Kurzwaren,

wozu Liebhaber einladet 8303.2.1

**J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.**

**Große Gelegenheit für Wiederverkäufer, sowie Kleidermacherinnen.**

*Militär-Unterkleider*
*Hemden aus echter Shantung-Seide*
*fertig und nach Mass.* 8305

***A. H. Rothschild***
*Kaiserstrasse 167. Telephon 1556.*

**Haarausfall**

**Anerkennung.** Mir haben Ihre Mittel so vorzüglich geholfen, daß das Haar fast gar nicht mehr ausgeht, was ich Ihnen mit Dank aussprechen möchte. B18766

Senden Sie mir bitte wieder usw.

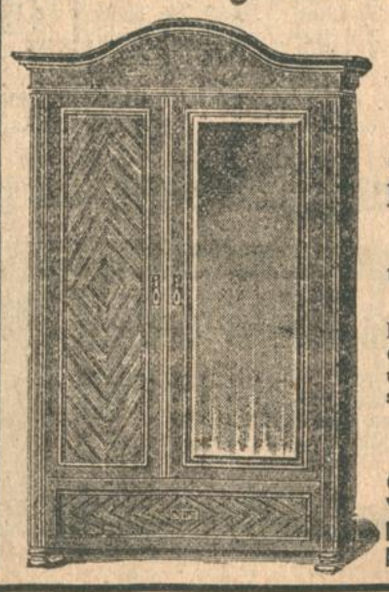
Lüdenscheid, 24. 6. 15. Frau N.

Diese oder weitere Originale zur Einsicht.

**J. Heppes, I. Haarpflege-Spezialist,**

Karlsruhe, Herrenstraße 25, einzig am Platze. Aerztl. empfohlen.

**Zum Umzug und Neueinrichtung**



mache ich auf mein grosses Lager in

**Schlaf-, Speise-, Wohn-, Herren- u. Fremdenzimmer, komplette Küchen-Einrichtungen und Einzelmöbel**

aufmerksam. 8291

Der Verkauf geschieht zu **enorm billigen** Preisen und zu der bekannt **intensiv reellen Bedienung.** —

Lieferung frei, auch nach außerhalb.

**S. Krämer**
**Möbel- und Bettenhaus**
**Kaiserstrasse 30.**

# 2.00 SERIEN-1.00 TAGE 3.00

Beachten Sie unsere Schaufenster. Prompter Versand nach auswärts. Der Verkauf beginnt Montag, den 28. Juni.

Solange Vorrat.

# Haushaltwaren etc.

Verkauf III. Stock (Fahrstuhl).

## Email- und Zink-Waren

Verkauf III. Stock.

1 verzinkte Wanne zirka 40 cm 1.—
1 verzinkt. Eimer zirka 30 cm 1.—
1 Email-Eimer zirka 28 cm 1.—
1 Zwiebelhalter Email . . . . . 1.—
1 Milchträger zirka 2½ Liter 1.—
1 Teigschüssel zirka 34 cm . . 1.—
1 Fleischtopf marmoriert . . . . 1.—
1 „ 22 cm farbig . . . 1.—
2 Schüsseln dekor. zus. . . . . 1.—
1 Waschschüssel dekor. . . . . 1.—
1 Salatseiher 24 cm . . . . . 1.—
1 Stielpfanne . . . . . 1.—
1 Gaskochtopf mit Deckel . . . 1.—
1 Nudelpfanne zirka 26 cm . . 1.—
1 Suppenschüssel zirka 21 cm . 1.—
2 Stielpfannen versch. Größen 1.—
3 Kinderteller dekor. zusamm. 1.—
1 Milchkocher . . . . . 1.—
1 Kindergarnitur 3teilig . . . . 1.—

1 verzinkte Wanne zirka 48cm 2.—
1 Toilette-Eimer m.Ventildeck. 2.—
1 Teigschüssel farbig . . . . . 2.—
1 Kartoffelkocher farbig . . . . 2.—
1 Fleischtopf 30 cm . . . . . 2.—
2 Kaffeekannen einfarbig . . . . 2.—

1 verzinkte Wanne oval 60 cm 3.—
1 „ Waschkessel 38 cm 3.—
1 Kartoffelkocher 22 cm . . . 3.—
1 br. Fleischtopf m.Deck. 26cm 3.—
2 Kaffeekannen ff. dekor. . . . 3.—

## Glaswaren

Verkauf III. Stock.

1 Bierservice 7teilig . . . . . 1.—
1 Likörservice 8t. schönePress. 1.—
1 Käseglocke geschliffen . . . . 1.—
1 Bierkrug geschl. zirka 2 Ltr. 1.—
1 Sturzflasche m. Tabl. u. 2Gl. 1.—
1 Jardiniere mit 2 Vasen . . . 1.—
1 Erdbeerservice 7teilig . . . 1.—
1 Obstschale auf Fuß . . . . . 1.—
1 Eisservice 7teilig . . . . . 1.—

1 Satz Schüsseln 6 Stück 1.—

1 Käseglocke u. 1 Butterdose 1.—
3 moderne Römer . . . . . 1.—
6 Weingläser 2 versch. Form. 1.—
8 Bierbecher mit Mattrand . . 1.—
8 Teegläser mit Mattrand . . . 1.—
6 Teegläser . . . . . 1.—
6 Bierbecher . . . . . 1.—
10 gepreßte Weingläser . . . 1.—

## Korbwaren

Verkauf III. Stock.

1 Brotkorb mit Band durchzogen . . . . . 1.—
1 Bürstentasche, schön. Gefl. . 1.—
1 Marktkorb versch. Ausführ. 1.—
1 Brotkorb u. 1 Spankorb . . 1.—
1 Nähkorb, schöne Ausführg. . 1.—
1 Peddigrohrtablett mit Stoffeinlage . . . . . 1.—
1 Zugtasche einfarb. od. gestr. 1.—
1 Marktkorb, extra stark . . . 2.—

## Konserven- und Einmachgläser

Verkauf III. Stock.

10 Einmachgläser z. Zubinden ¾ Liter . . 1.—
5 „ 2 Liter . . 1.—
3 „ 3 Liter . . 1.—
2 Konservengläser ½ Liter . 1.—
1 „ extra gr. Öff. 2 Ltr. 1.—
1 Ansetzflasche 5 od. 6 Ltr. . 1.—

## Holzwaren

Verkauf III. Stock.

1 Fußschemel st. gearb.Buche 1.—
1 Besteckkasten Buche extr.gr. 1.—
1 Topfbrett Buche zirka 80cm 1.—

1 Bügelbrett gut gepolst. 1.—

1 Haarsieb, solide Qualität . . 1.—
1 Wäschetrockner, zusammenl. 1.—
1 großer Gemüsehobel . . . . 1.—
1 stark. Waschbrett m. gt.Einl. 1.—
3 Patentkleiderbügel m. Hosenstrecker . . . . . 1.—
1 Tablett Buche gewichst . . 1.—
1 Klosettpapierhalter weiß . . 1.—
1 Handtuchhalter . . . . . 1.—
1 Garderobehalter versch. Ausführung . . . . . 1.—
1 großer Küchenspiegel . . . . 1.—
1 Blumenkübel rund . . . . . 1.—
1 Ärmelbügelbrett stark . . . 1.—
1 Wichskasten mit 1 Wichse u. 1 Schmutzbürste zus. . 1.—

1 Küchenhocker stark gearb. 2.—
1 Nudelbrett, solide Ausführg. 2.—
1 großer Zimmerspiegel . . . . 2.—
1 Waschbrett m.Kunststeineinl. 2.—
1 Tablett Hartholz extra groß 2.—

1 groß. Bügelbrett gut gepolst. 3.—
1 Etagere Hartholz . . . . . 3.—
1 Quirlgarnitur Hartholz . . . 3.—
1 Bauerntisch . . . . . 3.—
1 Handtuchständer . . . . . 3.—
1 Holzschirmständer . . . . . 3.—
1 Liegestuhl guter Bezug . . 3.—
1 Hausapotheke . . . . . 3.—

## Steingut u. Porzellan

Verkauf III. Stock.

1 Satz Schüsseln weiß 6 Stück 1.—
1 Schüssel und 8 Teller . . . 1.—
1 Suppenschüssel . . . . . 1.—
6 Paar Tassen mit Goldrand echt Porzellan . . . . . 1.—
8 Stück Tassen weiß echt Porzellan . . . . . 1.—
12 Stück Teller 23 cm . . . . . 1.—
1 Salz- oder Mehlfaß Zwiebelmuster . . . . . 1.—
4 Paar Tassen, Schalenform, blau Rand . . . . . 1.—
1 Blumenkübel groß schön dek. 1.—
1 Blumenvase schön dekor. . 1.—

1 Blumenkübel Majolika . . . 2.—
1 Satz (6 Stück) Milchtöpfe . 2.—
1 Waschgarnitur aparte Form 3.—
1 Blumenkübel Majolika . . . 3.—
1 Brähe feuerfest . . . . . 2.—
1 Satz echte Porzellanschüss. 2.—
6 Stück Dessert-Teller Feston Goldband . . . . . 2.—
1 ovale Platte und 2 Schüssel viereckig . . . . . 2.—
1 Kaffeekanne u. 1 Milchkanne, echt Porz., m. Goldr., zus. 2.—
1 Suppenterrine mit Deckel echt Porzellan . . . . . 2.—

1 Obstservice 7 teilig dekor. 3.—
1 Stein-Einmachtopf zirka 24 l 3.—
1 Kaffee-Service (6 Personen) 9teilig . . . . . 3.—

1 Brotkörbchen rund dekor. 1.—
1 Brotkorb oval dekor. . . . 1.—
6 Teller echt Porzellan . . . . 1.—
1 Schokoladekanne m. Untert. 1.—
1 Einmachtopf Steinzeug, zirka 8 Liter . . . . . 1.—
1 feuerfester Milchtopf . . . . 1.—
1 feuerfeste Kaffeekanne . . . 1.—

## Bürstenwaren

Verkauf III. Stock.

1 Staubbesen . . . . . 1.—
1 Kleiderbürste weiße Borsten 1.—
1 Roßhaar-Handbesen . . . . . 1.—
1 Teppichbürste Kokos oder Wurzel . . . . . 1.—
1 Waschseil 20 Meter . . . . . 1.—
1 Kleiderbürste auf Brett . . 1.—
1 Staubwedel versch. Federn . 1.—
1 Fensterleder gute Qualität . 1.—
1 Markttasche solide Qualität 1.—

1 Kleider- und 1 Hutbürste auf Brett . . . . . 2.—
1 Parkett-Bohner . . . . . 2.—
1 Roßhaarbesen mit Stiel . . 2.—
1 Markttasche Ia. . . . . 2.—

## Diverse Wirtschafts-Artikel

Verkauf III. Stock.

1 Springform stark gearbeitet 1.—
1 Puddingform zirka 1½ Liter 1.—
1 Salatseiher u. 1 Fleischsieb zusammen . . . . . 1.—
1 Kartoffelpresse, gut verzinnt 1.—
1 Holzbeil, stark . . . . . 1.—
1 Salatbesteck . . . . . 1.—
1 Tranchier-Besteck, Solinger Fabrikat . . . . . 1.—
1 Kaffeemühle, geschmiedetes Mahlwerk . . . . . 1.—
1 Kaffeedose u. 1 Zuckerdose dekoriert . . . . . 1.—
1 Briefkasten, extra groß . . 1.—
1 Spirituskocher mit Topf . . 1.—
1 Vorleglöffel . . . . . 1.—
½ Dtzd. Eßlöffel Zinnlegierung 1.—
4 St. Solinger Tischmesser . 1.—
1 Universal-Küchensieb . . . . 1.—
1 Brotkorb, Holzstoff, bemalt . 1.—
1 Blumengitter ausziehbar . . . 1.—
1 Zwiebelhalter, schön lackiert 1.—

1 Reibemaschine, grob u. fein reibend . . . . . 2.—
1 Bohnenschneidemaschine, 7 Messer . . . . . 2.—
1 Buttermaschine, 2 Liter . . . 2.—
1 Spätzlemühle . . . . . 2.—
1 Brotkasten, oval zirka 6 Pfd. 2.—
1 Küchenwage, 20 Pfd. Tragkr. 2.—
1 Gaseisen mit Griff . . . . . 2.—

1 Messingpfanne mit 2 Griffen 3.—
1 Kohleneisen, poliert . . . . . 3.—
1 Fleischmaschine, amer. Syst. 3.—
½ Dtzd. Eßlöffel Alpakka . . . 3.—
½ Dtzd. Bestecke mit Holzheft Solinger . . . . . 3.—
1 Dtzd. Solinger Tischmesser . 3.—

## Spielwaren

Verkauf II. Stock.

1 Botanisierbüchse und
1 Schmetterlingsnetz, zusamm. 1.—
1 Spieleimer mit Gartengeräte . 1.—
1 Sandsieb mit Formen und Schaufel . . . . . 1.—
1 Tambourin und Ball . . . . . 1.—
1 Zelluloid-Baby, gekleidet . . . 1.—
1 Auto mit Sandformen . . . . . 1.—

1 Sandwagen, Eimer u. Gartengeräte . . . . . 2.—
1 Gartengerät extra stark . . 2.—
1 Springseil, Tambourin u. Ball 2.—

## Lederwaren

Verkauf im Erdgeschoß.

1 schwarze Moiré-Tasche mit Bügel und Quaste . . . . . 1.—
1 weißer Damen-Glacé-Gürtel . 1.—
1 Papiergeldtasche, zusammenl. 1.—
1 Reiserolle mit Einteilungen . 1.—
1 Sportgummigürtel mit Geldbeutel . . . . . 1.—
1 Militär-Näh-Etui . . . . . 1.—
2 schöne Waschgürtel . . . . . 1.—
1 Herren-Uhr-Armband mit Brieftasche . . . . . 1.—
1 Wachstuchmappe mit Schloß 1.—
1 dreiteil. Besteck, Alum., 1.—
1 Rucksack 40×40 guter Stoff 1.—
1 Kinderlackgürtel u. 1 Täschch. 1.—
1 Geldbeutel, gutes Leder . . . 1.—

Damenhandtaschen.
moderne Formen, verschied. Leder.

| Serie I | II | III |
|---|---|---|
| 1.— | 2.— | 3.— |

1 mod. Perltasche mit Gehänge 2.—
1 prima Seiden-Hochflor-Gummigürtel . . . . . 2.—
1 Rucksack mit Trinkbecher u. Zitronenpresse . . . . . 2.—
1 Militärtaschenmesser, 6teil., mit Kette . . . . . 2.—
1 Reisehandtasche, Kunstleder 2.—
1 Flasche, ½ Liter, zum kalt u. warm halten, u. 1 Besteck 2.—

1 eleg. weiß. Seidenmoirétasche 3.—
1 mod. Taffetgürtel mit breit. Schleife . . . . . 3.—
1 Damengeldbeutel mit Silberbuchstaben-Auflage . . . . . 3.—
1 Zigarrentasche, grobes, narbiges Leder . . . . . 3.—
1 Mädchen-Schul- oder Musik-Mappe . . . . . 3.—
1 Reise-Necessaire, gute Einrichtung . . . . . 3.—
1 Paar Mil.-Wickelgamaschen 3.—

## Bijouterie

Verkauf im Erdgeschoß.

1 Traueruhrkette, schöne Ausf. 1.—
1 Trauerbrosche u. Rocknadel 1.—
1 Taschenbügel, versch. Farb. 1.—
1 Zigaretten-Etui mit patriot. Auflagen . . . . . 1.—
1 Zigarrenbehälter, vernickelt 1.—
1 Rocknadel u. 1 Hindenburg-Brosche . . . . . 1.—
1 bernsteinartige Halskette und 1 Brosche . . . . . 1.—
1 Eisern. Kreuz-Anhänger und Brosche . . . . . 1.—
1 Wachsperlen-Halskette . . . . 1.—
1 Taschenmesser, echt Silber . 1.—
1 Zigarren-Etui, vernickelt mit Kreuz-Auflage . . . . . 1.—
1 Paar Manschettenknöpfe und 1 Krawattennadel . . . . . 1.—

## Handschuhe

2 Paar Damen-Trikothandsch. schwarz,weiß,bunt,2Druck 1.—
2 Paar lange Halbhandschuhe schwarz, weiß u. bunt . . 1.—
1 Paar Damen-Zwirn mit Seidenglanz 2 Druck . . . . 1.—
3 Paar lange Halbhandschuhe 1.—
1 Paar Damenfingerhandschuhe lang, schöne Muster . . . . 1.—
1 Paar Seidenhandschuhe lang 2.—
1 Paar Handschuhe reine Seide, kurz . . . . . 2.—

## Galanteriewaren

Verkauf I. Stock.

1 Brotkorb m. Steinguteinlage 1.—
1 schöner Fruchtkorb m. Metallbügel . . . . . 1.—
1 Ansichtsbild von Karlsruhe mit Rahmen . . . . . 1.—
1 patriotisch. Porzellan-Wandteller . . . . . 1.—
1 Obstkorb vernickelt m.Bügel 1.—
1 versilbertes Körbchen . . . 1.—
1 Tortentablett, dekor., m. vernickeltem Rand . . . . . 1.—
1 Schmuckkasten mit Ansicht . 1.—
1 Nähkasten mit Fütterung . . 1.—
2 Aschenschalen . . . 2 Stück 1.—
3 Postkartenrahmen . . . . . 1.—

1 Holztablett mit Glas und Spitzeneinlage . . . . . 3.—
1 versilbert. Geflechtskorb mit Glaseinsatz . . . . . 3.—
2 farb. Bilder, Tanzstunde od. Klavierstunde darstellend 3.—

## Papierwaren

Verkauf im Erdgeschoß.

1 Kart. 50/50 Briefpapier i. Lein. Umschläge m. Seidenpap. gef. 1.—
1 Kart. 25/25 Ia. Elfenbeinpost 1.—
2 prakt. Feldpostpackungen, 50 Bogen, 50 Umschläge und 1 Feldpostkartenblock . . . . 1.—
1 Briefblock (100 Blatt, 100 Umschläge) . . . . . 1.—
100 Bog. Geschäftspapier und 100 Umschläge . . . . . 1.—
1 Hindenburg-Brieftasche mit Kriegs-Notizbuch . . . . . 1.—
1 Postkartenalbum mit patriot. Deckelpressung . . . . . 1.—
100 Kreppservietten m. Blumen 1.—
6 große Rollen Stoff-Krepp-Klosettpapier . . . . . 1.—
7 Rollen Unikum-Klosettpapier 1.—
15 Pack Feldpost-Klosettpapier 1.—
100 Bg. Billetpost, 100 Umschl. 1.—

500 Kreppservietten 1. Qualit. 2.—
Aparte Briefpapiere Kart. 2.— u. 1.—

Hindenburg-, Kaiser Wilhelm-Gravuren Blatt 40×50 cm 1.—
3 Kriegsbilder zusammen . . . 1.—
12 Stück bewegliche Tiere . . . 1.—
Schüler-Etuis, patriotisch 2.— 1.—

## Kurzwaren

Verkauf im Erdgeschoß.

Perlmutterknöpfe, sort. Größen 12, 10, 4, 2 . . . . . Dtzd. 1.—
Perlmutterknöpfe 2 u. 4 Löcher 3 Dtzd. 1.—
Druckknöpfe, rostfrei, 17, 14, 12 Dutzend 1.—
Damenstrumpfhalter, guter Rüschengummi 3, 2, 1 Paar 1.—
12 Dtzd. Automat.-Hosenknöpfe 1.—
2 Stück Verschiebebandeband à 10 Meter . . . . . 1.—
6 Blechdosen Stahlstecknadeln 1.—
10 Dtzd. Spiralkragenstützen . 1.—
3 Meter Rüschengummiband . 1.—
3 Paar Makko-Halbschuhnestel u. 1 Paar Schuhschleifen mit Halter zusammen . . . . . 1.—
24 Paar Makkoschuhnestel 100 cm lang . . . . . 1.—
30 Paar Makkoschuhnestel, 90 cm lang . . . . . 1.—
Schweißblätter 4, 3, 2 Paar 1.—

## Zeitgeschichtliche Bücher

Unser Hindenburg . . . . . 1.—
Klar zum Gefecht . . . . . 1.—
Landsturmmann im Feuer . . . . 1.—
Der Kaisergedanken . . . . . 3.—
Im polnischen Winterfeldzug . . . 3.—

# KNOPF

## Lebensmittel

3 Pfd. Würfelzucker (Höchstabgabe 3 Pfd.) 1.—
4 Tafel Vanille-Schokolade . . . . 1.—
3 Dosen Oelsardinen . . . . . 1.—
ca. 1 Ltr.-Flasche feinst Himbeer- od. Johannesbeersaft in Raffinade, garantiert rein 2.—
10 Pfd. gemahl. Grieß- od. Kristallzucker (Höchst-Abgabe 10 Pfund) . . . . 3.—

**Karlsruhe in Baden.**

scheidende Jahre für sein Leben. Damals lernte er Bach und Schubert kennen, von denen besonders der letztere einen geradezu aufwühlenden Eindruck auf ihn machte; damals sog er aus allen Gebieten der Wissenschaft und der Litteratur in engem Verkehr mit den besten geistigen Kräften der Vaterstadt ein, was sein Geist an Bildung brauchte. Und plötzlich, durch eine Herzenserfahrung gelöst, brach der Strom seiner Lieder aus ihm hervor und fast jeder Tag gebar ein neues Lied.

Es war im Jahre 1843, als Robert Franz dem deutschen Volke sein erstes Liederheft vorlegte; kein Geringerer, als Schumann, führte es mit warmen Worten ein; später haben auch Mendelssohn, Gade, Liszt (der ein begeistertes Büchlein über Franz veröffentlicht hat) und Richard Wagner ihre Bewunderung für den Hallenser Meister mit Nachdruck ausgesprochen und betätigt.

Für Franz brachen nun nach und nach bessere Zeiten an. Er wurde jetzt „jemand"; er war der angesehenste Musiklehrer der Stadt, wirkte als Organist an St. Ulrich, bekleidete die Stellung des Universitätsmusikdirektors und leitete die Hallenser Singakademie.

Nach und nach wurde er der „alte Franz", eine in der Saalestadt wohlbekannte Persönlichkeit, deren Erscheinung jetzt Schapers meisterhaftes Denkmal, das sich in Halle erhebt, auch den späteren Geschlechtern getreulich aufbewahrt hat. Dabei ging Franz als Künstler ohne nach rechts und links zu sehen, unbeirrbar seinen eigenen Weg. Nie hat er sich dazu verleiten lassen, das Gebiet zu überschreiten, das er als das seinige empfand und ansah: das Gebiet des Liedes. Er sagte einmal, indem er sich mit Richard Wagner verglich: „Richard Wagner ist der Mann weiter Würfe; ich verschmähe solche Schleuder und gehe lieber mit dem Spitzhammer auf einen Fleck los."

Franz' Werk umfaßt im ganzen nicht mehr als 279 Lieder; aber „in dieser Armut, welche Fülle!" Die Eigenart des Franzschen Liedes liegt wohl zunächst und vor allem in seinem tiefen Verständnisse für das Dichterwort und in seiner unerschütterlichen Achtung vor ihm. Er ist kein Dramatiker, er ist ganz Lyriker. Er erfaßt das Gedicht von seinem Kerne aus und baut auf diesem Grunde die Vertonung auf. An der Strophenform hat er immer festgehalten. Seine Melodien sind schlicht, klar, fein, einprägsam; die Töne, die er auf seiner Harfe hat, mannigfaltig; sie gleiten vom tiefsten Leide hinüber bis zum neckischen Uebermute. Ein Hauch zartester Empfindung, dem Dufte einer Blüte vergleichbar, ist zuletzt das, was an seinen Liedern das eigentlich Franzsche ausmacht.

Aber nach vieljähriger, reicher Tätigkeit im Musikleben seiner Vaterstadt, fiel ein dunkler Schatten auf seinen Lebenspfad, dichter und dichter zum traurigen Verhängnis sich ballend. Ein Gehörleiden, das sich von störender Schwerhörigkeit zu lähmender Taubheit steigerte, schloß ihn nach und nach aus dem klingenden Reich der Töne aus, in dem er als ein Meister zu schalten und zu walten gewohnt war. Hinzutraten nervöse Beschwerden, die so oft unlöslich mit dem Leiden der Schwerhörigkeit verknüpft sind, Verkennung seines Strebens machte ihn oft verbittert, und nach drei Jahrzehnten eines gedeihlichen Wirkens mußte er 1868 schweren Herzens alle seine öffentlichen Aemter niederlegen und Trost suchen bei den Lieblingen seiner ersten Mannesjahre: Bach und Händel.

Hätten sich nicht seine Freunde, allen voran wieder Liszt und Joachim und andere seiner angenommen und ihm die reichen Erträgnisse einer Konzertfahrt als Ehrengeschenk dargebracht, so wäre ihm die Not des Daseins im Herbste seines Lebens nicht erspart geblieben. Aber die 24 Jahre, die ihm zu leben noch vergönnt waren, mußte er in jener Dürftigkeit zubringen, die manchem deutschen Künstler von hoher Bedeutung beschieden war.

In diese Zeit erzwungener Zurückgezogenheit von dem stetig weiter flutenden Strom des musikalischen Lebens fällt auch — als bemerkenswerte Einzelheit seis erwähnt — das erste und einzige Klavierstück, das er an seinem siebzigsten Geburtstage komponierte.

Wenn Franz auch nicht die ausdrucksvolle Schönheit der Schöpfungen Schuberts und Schumanns ganz erreicht hat, so gehören doch seine Lieder zu dem Köstlichsten, was wir an lyrischen Tonwerken besitzen. Und es lebt etwas so ehrlich Deutsches in seinen Gesängen, romantische Versonnenheit und volkstümliche Formensprache verbinden sich darin zu einer so schönen Einheit, daß er im Herzen des deutschen Volkes weiterleben wird, so lang man deutsche Lieder singt.

## Kriegshumor.

Dem „Simplizissimus" entnehmen wir die folgenden Scherze:

Pitters Freund Köbes ist bei dem Hin und Her des Schützengrabengefechts gefangen genommen worden. Die Trauer um den Vermißten schwindet schnell, als Pitter bei Beginn der Dunkelheit seinen Freund rufen hört: „Pitter, Pitter, best Du noch do?" — „Ja, ech ben he, wo best Du dann hengekomme?" — „Och, ech haun fünf Franzose gefange genomme!" — „Donnerkiel, Köbes, da breng se doch herröm!" — „Leve Jung, et geit nit, die verdammte Kähls halde mech fast!"

*

Jüngst saß in einem Breslauer Café ein verwundeter österreichischer Offizier einer Mörserabteilung. Eine hinzutretende Dame bat, an seinem Tische Platz nehmen zu dürfen, und senkte sich nieder. „Jetzt hätte ich mich beinahe auf Ihren schönen Tschako gesetzt!" schrie sie entsetzt auf. „Nun, so bin ich glücklich, meine Gnädigste, daß wir keine Pickelhauben tragen!" beruhigte sie der liebenswürdige Oesterreicher.

## Der Krieger und das Leben.

### Dialog.

Das Leben:

Du hast mich überschnell vergessen,
Der du mich liebtest Jahr um Jahr.
Einst hast du mich so tief besessen,
Daß ich dir Braut und Schwester war.
Du wolltest dort dein Blut nur geben,
Nur da mit deiner Seele sein,
Wo lockend dich das laute Leben
Zog in sein Wellenspiel hinein.
Nun aber bist du ohne Trauer,
Daß ich dir schon so früh entschwand,
Und türmtest selbst dir eine Mauer
Vor das erst halb bestellte Land.
Noch warst du Schüler und Gefährte
Und wünschtest dir die reife Kraft,
Die dir das Herrentum gewährte:
Ich harre deiner Meisterschaft!

Der Krieger:

Ich bin dein Meister, eh' ich dich umfasse,
Gestaltend mit der bildnerischen Hand,
Dein Meister bin ich, wenn ich von dir lasse:
Ich lebe ganz, seit ich mich dir entwand!
Dich suchte ich in meiner Kindheit Träumen,
Wenn fern der Lärm der Stadt erklang
Und über mir in abendlichen Bäumen
Der Wind die schweren Kronen schwang.
Bald sahst du mich in Bergeseinsamkeiten,
Ein Bruder aller Stürme bald am Meer,
Die Arme deinem Nah'n entgegenbreiten:
Da winktest du von ferne zu mir her!
Und immer kühner ging mein heißer Wille
Den Rätselpfaden deines Wirkens nach:
Da war's, als ob in meiner Kammer Stille
Dein Mund zum ersten Male zu mir sprach.
Ich fand dich ganz, als all mein Sein und Wollen
In einer Schwesterseele untersank
Und ich das Leben aus den ruhevollen
Blautiefen Augen der Geliebten trank.
Nun sprengten tausend Tore ihre Flügel
Und wiesen in das neugeschenkte Land;
Mein Herzschlag klang in jedem Tal und Hügel,
Ich war den Blumen und dem Tau verwandt.
Wohl wuchs ich jetzt an deinen Mutterbrüsten
Erstarkend hoch und höher zu dir hin,
Doch immer mit der Erde Leid und Lüsten
Verkettet blieb der erdgeborne Sinn.
Ich aber wollte, meinem Selbst entronnen,
Nicht slawisch lauschen auf das eig'ne Blut,
Nein, lodern groß, wie du, zu fernsten Sonnen,
Ganz Weltenatem, ganz lebend'ge Glut!
Da kam die Zeit, die alle Schranken fällte,
Wo alles Dunkel plötzlich von mir fiel,
Ein nie gekanntes Leuchten mich erhellte:
Da endlich stand ich am ersehnten Ziel!
Jetzt war ich Gegenwart und Schicksals Wehen,
Ich durfte du sein und in dir vergehen!

Das Leben:

Du Treuer, ins Unendliche gestiegen
Nahmst du das Schwert in die entschlossne Hand.
Du weißt: Um Siegen oder Unterliegen
Allein ist nicht der heil'ge Krieg entbrannt.
Ich brauche Blut, das, selbstlos hingegeben,
In tausend Wogen hoch zusammenschlägt,
Damit, durch soviel Kraft verjüngt, das Leben
Sich purpurn um die müden Welten legt.
Ich brauche Tod, doch nicht den dumpfen, stillen,
Des dürren Astes, der vom Baume sinkt,
Tod, der aus freiem, stolzbewußten Willen
Den Kelch des frühen Scheidens freudig trinkt.

Der Krieger:

(Indes die Trompeten zum Kampfe rufen.)

O, reiche mir den Becher! Wunderbar geweitet
Bin ich mit einem Mal, und fühle, wie die Not
Des armen Erdenseins auf immer mir entgleitet:
Damit ich leben werde, schenke mir den Tod!
Denn Mensch sein, heißt: nicht mühelos genießen,
Was uns der Ahnen Heldenblut beschert.
Blut fordert Blut! Auch du, mein Blut, sollst fließen,
Damit ein spät Geschlecht dein Opfer ehrt!

Das Leben:

Nun bin ich dein! Du hast mich ganz errungen
Und weißt, daß Tod allein das Leben schafft.
Ob du auch stirbst, du bist in mich verschlungen
Und wächs'st in mir als Teil der ew'gen Kraft.
Die Völker wanken und die Länder beben
Und Sterben scheint der Schöpfung letzter Sinn,
Doch über alle Gräber dringt das Leben
Zum Wunderwalten neuer Welten hin!

Im Felde. Werner Bock-Karlsruhe.

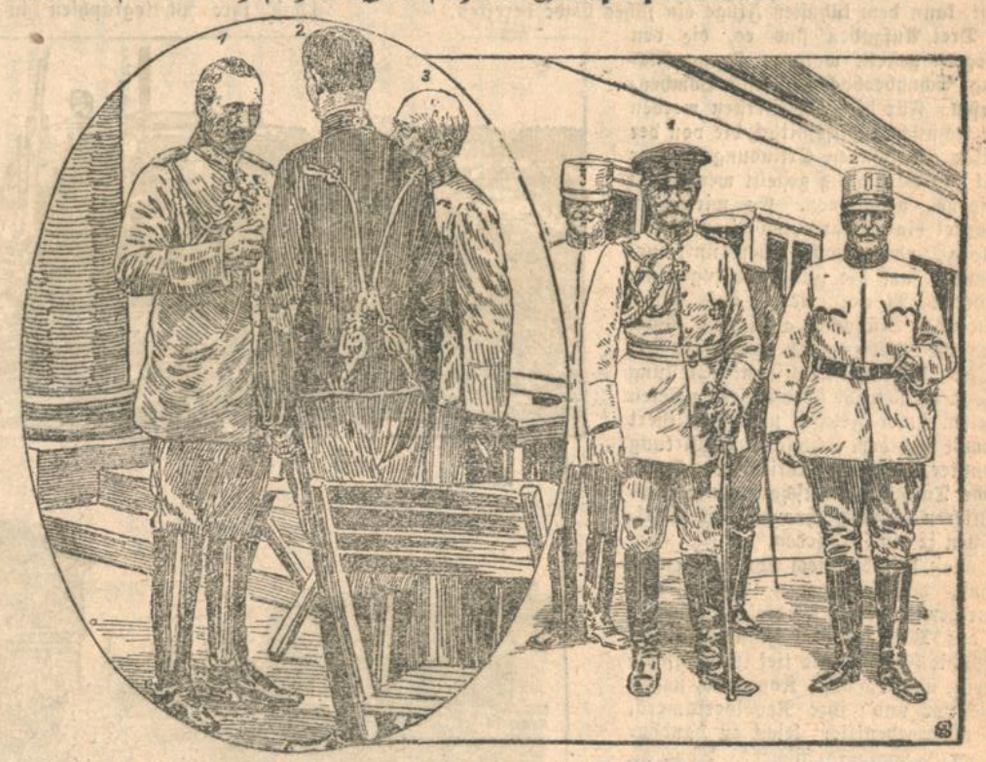
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

# Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 51. Karlsruhe, Samstag den 26. Juni 1915. 31. Jahrgang.

## Der Kaiser im österreichisch-ungarischen Hauptquartier.

= Kaiser Wilhelm, der bekanntlich, wie vorher den Kämpfen am San, so jüngst wieder dem Kampf um die Grodeklinie westlich von Lemberg persönlich beigewohnt hat, weilte kurze Zeit zuvor als Gast des Erzherzog-Thronfolgers Karl Franz Joseph und des Erzherzog-Thronfolgers Karl Franz Joseph und des Erzherzogs Friedrich im österreichisch-ungarischen Hauptquartier. Auf dem links oben stehenden Bilde sehen wir den Monarchen im Gespräch mit dem österreichisch-ungarischen Armeeoberkommandanten. Auch Graf Tisza, der ungarische Ministerpräsident, stattete dem Hauptquartier jüngst wieder einen Besuch ab. Das andere Bild zeigt den neuen Feldmarschall v. Mackensen, in dessen Armeeverband auch österreichisch-ungarische Truppen kämpfen, in Gesellschaft des Feldmarschallleutnants Hadsy, Kommandanten einer Honved-Division. — Wie wir erfahren, hat Kaiser Wilhelm ein Glückwunschtelegramm anläßlich der Einnahme von Lemberg an den Armeeoberkommandanten Erzherzog Friedrich gerichtet und ihn zum preußischen Feldmarschall ernannt.



Links: der Kaiser (1) im Gespräch mit Feldmarschall Erzherzog Friedrich (3) und Rittmeister Graf Hunyadi (2). Rechts: Generalfeldmarschall von Mackensen (1) mit Feldmarschallleutnant Hadsi (2).

## Durch das befreite Galizien.

Von unserem auf den südöstlichen Kriegsschauplatz entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgenden, vom Kriegspressequartier genehmigten Bericht:

**Kriegspressequartier**, 19. Juni 1915.

oken. Der Fliegeroberst beabsichtigte seine bei den galizischen Armeen befindlichen Kompagnien zu inspizieren. Mit Erlaubnis des Generals von Hoen durfte ich mich ihm anschließen und kam so zu einer Fahrt vom Standort unseres Hauptquartiers bis nach Borynslaw — interessant, lehrreich und eindrucksvoll, wie ich in diesem Kriege bis jetzt wenige gemacht habe. Im 100 Kilometer-Tempo wurde sie gemacht, aber wir haben alles gesehen, was zu sehen war: die jetzt verlassenen Stellungen am Dunajec, die Waldhöhe, den Bahnhof von Tarnow, Rzozow, das zerschossene Radymno, die gesprengten Forts von Przemysl, die furchtbaren Stellungen der Russen bei Moszczyska, die nach der monatelangen Russenherrschaft wieder auflebenden Städte Sambor, Drohobycz, die brennenden Petroleumreservoirs von Borynslaw, dann auf dem Rückwege Sanok, Jarczyn, Rymanow, Dukla, alles zerstört, verbrannt und Gorlice mit seinen Wundmalen, die ihm unsere Dreißiger schlagen mußten. Wir haben Tausende von russischen Gefangenen gesehen, sind vorbeigerast an den endlosen Trainkolonnen und den in vollem Schwunge vorbeimarschierenden österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen.

Von der Westgrenze bis tief nach Osten, an die Hänge der Karpathen, haben wir Galizien durchfahren, auf den furchtbaren Spuren des Krieges und den noch furchtbareren der Russenherrschaft. Wir haben unsäglich traurige Bilder der Verwüstung und der Vernichtung gesehen, wir haben aber auch gesehen, wie unmittelbar hinter den Truppen, die den zurückweichenden Russen nachdrängten, die Arbeit zur Wiederherstellung der Ordnung wieder einsetzte, wie Straßen ausgebessert, zerstörte Wohnhäuser wieder aufgebaut, gesprengte Brücken neu hergestellt wurden — vor allem haben wir überall, wohin wir kamen, üppig blühende Felder gesehen, die der Ernte entgegenreifen. Und das ist das Schönste, was auf der Fahrt durch das befreite Galizien zu sehen ist. Not und Grauen des Krieges konnten ihm nicht erspart bleiben, aber vom Hunger wird es verschont werden.

Am ersten Tage ging die Reise bis Rzozow. Diese Strecke ist bereits so oft und so ausführlich geschildert worden, daß ich mir ihre Beschreibung füglich sparen kann. Die Stellungen am Dunajec, in denen unsere Truppen den ganzen Winter unerschütterlich Wache hielten gegen den am andern Ufer lauernden Feind, und die von unseren Kaiserjägern erstürmten russischen Schützengräben auf der Wal gehören der Geschichte an, der ruhmreichsten Geschichte unseres Heeres. In den Unterständen an dem Feuer haben sich arme Landesbewohner niedergelassen, deren Häuser zerstört wurden, und auf der Wal liegen Hunderte von Schrapnellhülsen und Granatensprengstücke, zerbrochene Gewehrschäfte, zerrissene Patronentaschen, blutige Uniformfetzen herum — stumme und doch so beredte Zeugen von der furchtbaren Arbeit, die unsere Dreißiger-Mörser und schweren Haubitzen hier geleistet haben. Mächtige Granatentrichter, wahre Krater, angefüllt mit Regenwasser, öffnen sich auf Schritt und Tritt, und aus ihrer Zahl kann man schließen, welche Höllenhagel von Stahl und Extrasit hier am Morgen des 2. Mai niederging, bevor von den gegenüberliegenden Waldhöhen die Kaiserjäger vorbrachen und mit Kolben und Bajonett die von der Artillerie begonnene Arbeit siegreich zu Ende führten. Jetzt liegt sonniger Sommerfriede über der Wal, aber ein Friede des Todes — über zwei großen Massengräbern strecken sich schlanke Kreuze aus weißem Birkenholz ins Sonnenlicht — und Wunder der Natur: der eine der beiden toten Stämme hat frische grüne Triebe angesetzt.

In Tarnow kurze Mittagsrast. Dann weiter. Pilzno fliegt vorbei, das jämmerlich verbrannte, zerschossene Debica, Ropoznce, Lediszow. Ueberall auf den Straßen deutsche Straßenbaukompagnien und schwarzgelbe Arbeiterabteilungen, die eifrig Steine klopfen, hacken und stampfen — so eine Straße, über die eine Armee davon gelaufen, und eine andere ihr nachgelaufen ist, hat eine liebevolle Behandlung nötig. Fast alle Brücken und Uebergänge sind zerstört, aber überall haben unsere und die deutschen Pioniere starke Notbrücken geschlagen, die jede Last tragen können. Und überall, wohin das Auge blickte, hochstehende Getreidefelder — vor der Hochheiligkeit des Brotes hat selbst der Krieg ehrfürchtige Scheu.

Eine andere Stadt. Oberst Uzelac nimmt zuerst seinen Weg zum Flugfeld, wo neben den Hangars dreier deutscher Fliegerkompagnien die zweier österreichisch-ungarischer stehen. Hier wird zuerst scharfe Inspizierung gehalten, jeder Apparat besichtigt und jeder Wunsch der Kompagnie-Kommandanten ad notam genommen. Die Kompagnien, die draußen bei den Armeen sind, haben einen schweren, Menschen wie Apparate anstrengenden Dienst und ihre Bedürfnisse müssen prompt erfüllt werden.

Es ist bei dieser Gelegenheit wohl am Platze, der k. und k. Fliegerei einige Worte zu widmen. Wir Laien machen uns kaum

einen Begriff von den Verdiensten, die sie sich erworben hat, denn die offizielle Berichterstattung des Generalstabs hat naturgemäß keine Zeit, sich mit den Heldentaten Einzelner zu beschäftigen. Es sind auch ihrer zu viele — ist doch jeder einzelne Flug über die feindlichen Stellungen weg, durch das feindliche Feuer hindurch eine Heldentat für sich. Weiß doch keiner der jungen Burschen, wenn er sich mit der aufgehenden Sonne in die Luft erhebt, ob er sie am Abend auch untergehen sieht. Eine kleine Schrapnellkugel, die den Motor trifft, kann dem kühnsten Fluge ein jähes Ende bereiten.

Drei Aufgaben sind es, die den Fliegern gestellt werden: Fernaufklärung, Schußbeobachtung und Bombenwerfen. Für die beiden ersten werden alle technischen Hilfsmittel, die von der rastlos arbeitenden Erfindung unserer Zeit zur Verfügung gestellt werden, in Anspruch genommen. Es wird zum Beispiel ein Apparat, wie immer mit Piloten und Beobachter bemannt, ausgesandt, um die Feuerwirkung einer schweren Mörserbatterie auf einen feindlichen Stützpunkt anzugeben. Während die Mörser ihre Zuckerhüte auf die dem Verderben bestimmte Stellung schleudern, schwebt über dieser in steten Kreisen unser Flieger und signalisiert prompt nach dem Schusse seine Wirkung hinunter, sodaß die Mörser ihre segensreiche Tätigkeit haarscharf genau kontrollieren können, ohne daß die Artilleristen je ein Ziel sehen.

Daß sie aber noch vor dem ersten Schuß, den sie abgeben, wissen und zwar genau wissen, wo dieses zu suchen, ist das Verdienst der Fernaufklärung durch die Flieger. Bis tief ins Russische hinein, nach Zamose, Komarow, stoßen diese vor und ihre Revolverkamera, ein außerordentlich leicht zu handhabender photographischer Apparat, nimmt alle feindlichen Stellungen auf. Vergebens suchen die Russen sich durch Maskierungen ihrer Schützengräben und Batteriestände vor der mitleidlosen Kamera zu schützen, allein unsere Flieger haben ihre Listen längst durchschaut und wissen heute einen natürlichen Wald von einem künstlichen sehr genau zu unterscheiden.

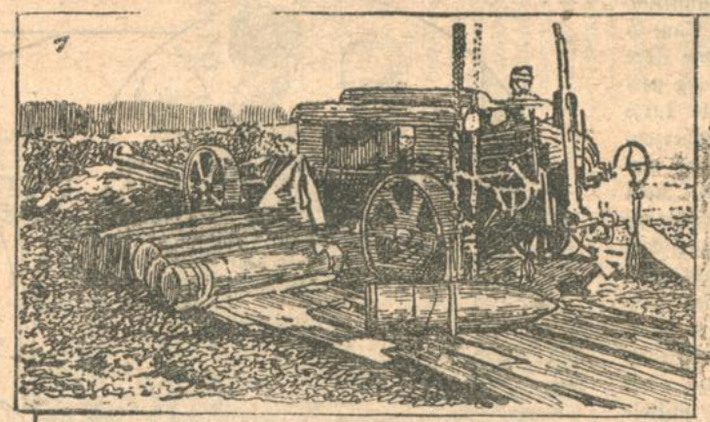
Selbstverständlich bringt diese Arbeit unserer Flieger die Russen zur Verzweiflung. So sparsam sie jetzt mit Munition umgehen — wenn ein Flieger über ihren Köpfen erscheint, knallen sie wie rasend auf ihn los. Daß einer fünfzig, sechzig, ja mehr Schrapnells noch hinaufgefeuert bekommt, ist keine Seltenheit. Aber die Burschen, die sich Oberst Uzelec erzogen hat, scheren sich den Teufel um die Schießerei. Sie schrauben sich zweitausend, zweitausendzweihundert Meter in die Höhe und empfehlen sich bestens dem ferneren Wohlwollen der russischen Artilleristen. Noch weniger fürchten sie die russischen Fachkollegen. Denn wie unsere Industrie sich der des Feindes auf allen Gebieten überlegen zeigt, so tut sie es auch auf dem Gebiete der Aeronautik. Die Russen verfügen nur über französische Apparate, deren höchste Steighöhe 1700 Meter beträgt, während die unserigen — einheimisches Material und einheimische Arbeit bis zur letzten Schraubenmutter — in den Karpathen oft bis zu 3000 Meter hinaufgingen. Die russischen Flieger müssen daher bei jedem Zusammentreffen mit den unsrigen die Vorsicht als das bessere Teil der Tapferkeit erwählen und Reißaus nehmen. Gegen unsere Flieger sind die Russen glatterdings wehrlos.

Wie tief die Tätigkeit dieser Lufthusaren selbst in die Details eines kleineren Gefechtes eingreift, ist durch die Tatsache begründet, daß ihre Photographien in einer eigenen kartographischen Anstalt vervielfältigt, durch besondere Apparate auf das richtige Maß projiziert und auf die Spezialkarten übertragen werden. — Wir waren bei der Fliegerkompagnie des Hauptmanns Mandelsloh zu Gaste und bei soldatischer Speise und gutem Trank wurden bis spät in die Nacht soldatische Gespräche geführt.

Es ist eine solche Freude, diesen jungen prächtigen Leuten zuzuhören, wenn sie von ihrem Berufe erzählen, einfach, bescheiden und voller Humor. Sie sind alle so jung, so frisch, so gesund, und freuen sich ihres Lebens, weil es voller Taten und Gefahren ist. — — —

Am nächsten Morgen, 5 Uhr früh, fuhren wir über Przeworsk, Jaroslau und Radymno nach Przemysl.

Ernst Klein, Kriegsberichterstatter.



**Aus Galizien.**

1. Munition der österreichisch-ungarischen schweren Motormörserbatterien.

2. Eine schwere Haubitzen-Batterie in Stellung am Hauptplatz einer Stadt.

## Sommerwetter im Kriege.

Von Dr. With. R. Eckardt,
Wetterdienstleiter und 1. Assistent am Meteorologischen Observatorium Essen.

Die Frage nach der kommenden Witterung beschäftigt anhaltend alle Kreise der Bevölkerung, zumal in diesem Sommer, wo doch alles darauf ankommt, eine gute Ernte auch gut unter Dach und Fach zu bringen. „Mai kühl und naß, füllt dem Bauern Scheuer und Faß". Dieser alte Bauernspruch hat sich von jeher fast ausnahmslos bewahrheitet. Seine Wahrheit beruht darin, daß für das Wachstum der Pflanzen zu dieser Jahreszeit noch nicht die Wärme, sondern die Regenfälle, die dem Boden die nötige Grundfeuchtigkeit erhalten, das Wichtigste sind. Ein warmer Vorsommer vermag eben das im Frühjahr in ersterer Hinsicht Versäumte schnellstens nachzuholen. In diesem Kriegsjahre ist der Mai zwar in den meisten Gegenden unseres Vaterlandes verhältnismäßig sehr trocken gewesen und dazu außergewöhnlich gewitterarm im Gegensatz zu anderen Jahren. Dazu kommt mit Beginn des letzten Monatsdrittels des Mai eine steppenartige Lufttrockenheit bei stark austrocknenden Ostwinden, die bis in den Juni hinein anhält. Trotzdem war für die Erhaltung und Entwicklung des Pflanzenwuchses die noch vom Winter und dem ersten Frühjahr vorhandene Grundfeuchtigkeit ausreichend, was z. B. in dem trockenen Sommer 1893 nicht der Fall war, weil da die Trockenheit schon im März einsetzte.

Was nun den deutschen Sommer hinsichtlich seiner Witterung **im allgemeinen anlangt**, so ist es eine alte Binsenweisheit, daß das Sommerwetter in Mitteleuropa weit häufiger im Zeichen des Jupiter Pluvius steht als in dem des Sonnengottes. Das gilt in der Regel von Mitte oder Ende Juni ab. Ueber die ersten Ursachen der seit der letzten Maihälfte über Mitteleuropa anhaltenden Trockenheit ist es natürlich infolge des während der Kriegszeit äußerst lückenhaften meteorologischen Beobachtungsmaterials sehr schwer, wenn nicht teilweise unmöglich, eine vollkommene befriedigende Auskunft zu geben.

Man kann im allgemeinen nur sagen, daß die Erwärmung des Atlantischen Ozeans im Nordwesten von Europa seit Ausgang des Winters bis jetzt nur sehr langsame Fortschritte gemacht zu haben scheint. Da aber kühle Wasserflächen der Ausbildung und Erhaltung hohen Luftdruckes über ihnen selbst sehr günstig sind, so ließe sich das Verharren der Trockenheit bringenden Hochdruckgebiete und ihrer ostwärts sich abtrennenden Ausläufer über mittleren und höheren Breiten erklären. Zwar begünstigt ja die allmählich fortschreitende stärkere Erwärmung des mitteleuropäischen Festlandes bereits wiederholt eine Luftauflockerung, sodaß gegen Ende Mai und um den 10. und 14. Juni Tiefdruckgebiete von Westen und Nordwesten her



über das Festland zogen. Aber zu verbreiteten und zugleich ergiebigen Regenfällen ist es dabei in Deutschland doch fast nirgends gekommen, da die aus dem Nordwesten stammenden und daher kühlen Winde den Tiefdruckgebieten mit einer größtenteils wärmeren Umgebung nicht genügend Feuchtigkeit zuführen konnten.

So hält also die Trockenheit des diesjährigen Vorsommers, abgesehen von den zuletzt genannten geringfügigen Unterbrechungen, nun schon vier Wochen an, ohne daß heute ihr allgemeines Ende bereits erkennbar wäre in der Weise, daß ein Steigen des Luftdruckes im Südwesten uns feuchtwarme Südwestwinde bringen könnte. Denn was die Ursachen des sonst überwiegend regnerischen Charakters des deutschen Sommers anlangt, so pflegt Mitteleuropa im Juli fast andauernd unter die Herrschaft des Ozeans dadurch zu kommen, daß der Luftdruck über Nord- und Osteuropa sinkt und **im Südwesten** steigt. Infolgedessen müssen die **Südwest- und Westwinde** zunehmen, alle Winde aus den übrigen Himmelsrichtungen dagegen an Häufigkeit verlieren.

Im August gleicht zwar die Luftdruckverteilung im wesentlichen noch der des Juli. Ganz Mitteleuropa steht demnach noch unter dem Einflusse der dem hohen Luftdruck über dem Meere entströmenden feuchtwarmen Luftmassen, doch beginnt im Südwesten und Westen der Luftdruck wieder etwas abzunehmen, während er im Osten und Südosten wieder steigt, sodaß die Druckunterschiede geringer werden. Deutschland steht demnach im August doch nicht mehr so kräftig unter der Wirkung des Ozeans, wie im Juli, wo dieser Einfluß am stärksten sich geltend macht. So kommt es, daß die einzelnen Sommermonate sich hinsichtlich ihres regnerischen Charakters doch verschieden verhalten.

Denn von den Junimonaten pflegt etwa unter dreien nur einer zu verregnen, während das Umgekehrte beim Juli der Fall ist. Etwas günstiger aber verhält sich der August wieder insofern, als im allgemeinen ungefähr nur wenig mehr als die Hälfte aller Augustmonate verregnet. Der Hauptferienmonat, der Juli, hat demnach leider die „besten" Aussichten, zu verregnen.

Fragen wir uns nun, wie sich der weitere Witterungsverlauf des gegenwärtigen Sommers abspielen dürfte, so müssen wir uns vergegenwärtigen, daß es nicht nur schwer, sondern geradezu unmöglich ist, eine Wettervorhersage für eine ganze Jahreszeit zu geben, besonders in der gegenwärtigen Kriegszeit, wo wir eben nur auf die Nachrichten der deutschen Wetterstationen und der des neutralen Auslandes angewiesen sind. Aber für die allernächste Zeit haben wir doch einige Anhaltspunkte, die uns wenigstens zu einer gut begründeten Vermutung über den etwaigen Witterungsverlauf berechtigen, und die uns der Witterungsverlauf des eben vergangenen Frühjahrs und Frühsommers an die Hand gibt:

Bereits seit Ausgang des Winters werden der Nordwesten und öfter auch die skandinavische Halbinsel mit Vorliebe von Hochdruckgebieten aufgesucht, die gelegentlich von Tiefdruckwirbeln verdrängt, hier immer wieder vom Nordmeere ausgehend, Fuß fassen. Aus verschiedenen Gründen ist ein derartiges Verhalten dieser Luftdruckgebilde auch noch für einen Teil des weiteren Sommers nicht nur wahrscheinlich. Man wird daher nicht ganz unberechtigt zu der Annahme sein, daß ein zu zeitlich und räumlich unregelmäßig verteilten Regenfällen neigender Sommer wenigstens zunächst noch wahrscheinlicher ist als ein längerer verregneter Zeitraum. Ein weiteres Anhalten völliger Trockenheit ist dagegen sehr wenig wahrscheinlich, weil ja im Normalwetter des Juli und August die Feuchtigkeit die Hauptrolle zu spielen pflegt, und dieser meteorologische Faktor bei der weiter fortschreitenden Erwärmung des Ozeans wohl auch allmählich auf das Festland stärkeren Einfluß gewinnen dürfte. Im übrigen ist die in diesem Jahre einmal stärker in Erscheinung tretende Neigung zur Trockenheit vom April bis in den Juni hinein nur insofern etwas Abnormes, als sie nunmehr fast die Zeit der Sommersonnenwende erreicht. Denn an sich neigt das mitteleuropäische Frühjahr überhaupt zu Trockenheit, wenn auch im allgemeinen nur im April und Mai.

## Vor Arras.

= Wild hat dieser Tage der Kampf um die Gegend zwischen der Lorettohöhe—Souchez (südwestlich Lens) und Neuville getobt, der den Franzosen blutige Verluste brachte. Die Lorettohöhe, auf der einst eine Kapelle stand, ist heute nur ein Schutthaufen. Den kahlen Rücken begrenzt rechts ein kleines Gehölz, das Bois Bouvigny; links schiebt sich der Höhenzug von Vincy heran; hinter der Lorettohöhe liegt Ablain, zwischen den beiden Höhen im Grunde Souchez, hinter der Höhe von Vincy südlich Neuville die drei Orte, die in den täglichen Kampf-Berichten genannt werden. Unser Bild zeigt uns das Kampffeld im Süden der Lorettohöhe. Carency und der Weg von Villiers-au-Bois nach Souchez.

## Ein Meister des deutschen Liedes.

Zum 100. Geburtstage von **Robert Franz** (28. Juni).

Innig mit der Geschichte und Ueberlieferung unserer deutschen Tonkunst verknüpft, bildet Robert Franz im Musikleben Deutschlands doch eine Erscheinung für sich, abseits von allen musikalischen Parteien, abseits von den großen Strömungen. Ganz mit sich allein ist er aufgewachsen, aus sich heraus hat er sich entfaltet, und indem er nur den in ihm wirkenden künstlerischen Trieben folgte, hat er seiner Lyrik den Reiz eigensten Gepräges und einen sicheren Duft zu wahren gewußt, an dem selbst der Musikfreund jedes Franzsche Lied sofort erkennt. Aber aus Enge und Dunkel hat er sich langsam und unter harten Kämpfen emporzuarbeiten gehabt.

Franz entstammte einer alten Hallorensamilie in Halle, deren Namen eigentlich Knauth war. Sein Vater wurde, um mißliebige Verwechslungen mit seinem Bruder zu vermeiden, in Halle allgemein Franz gerufen und dieser Name ist dann auf den Sohn übergegangen, dem schließlich auch die rechtmäßige Führung dieses durch ihn längst berühmt gemachten Namens amtlich bewilligt worden ist. Es waren kleinbürgerliche Verhältnisse, in denen Franz aufwuchs; der Vater, ein rechtschaffener, aber nüchterner Mann, der seinen Sohn recht bald in sicherer Lebensstellung gesehen hätte, die Mutter hingegen feinsinnig, verständnisvoll und angeregt — wie ja künstlerische Begabung in der Regel auf mütterliche Seite zurückzugehen pflegt.

In dem Jungen schlummerte das musikalische Talent, bis er 14 Jahre alt war und ganz zufällig ein altes spinettartiges Instrument entdeckte. Von dem Augenblicke an aber brach die Flamme in heller Glut empor; er ruhte nicht, bis er mit Hilfe der Mutter das Instrument in seine Hand gebracht und die Erlaubnis zum Klavierunterrichte erhalten hatte. Da ging es denn sonderbar: in wenigen Jahren hatte sich der junge Franz bereits bei allen Musiklehrern in Halle durchstudiert; auch half er den Organisten bei ihrem Choralspiele und stand dem Kantor des Waisenhaus-Gymnasiums bei der Einübung seiner Chorvorträge bei. Bei alledem war er ein unbefriedigender Schüler, den es aus der häuslichen Misere, wie er sich selbst ausgedrückt hat, mit Gewalt hinaus und zum Studium der Musik verlangte. Mit Widerstreben willigte der Vater ein und Franz wurde zu Friedrich Schneider nach Dessau gesandt. Da kam nun dieser gärende, sein empfindende junge Künstler nicht an die rechte Quelle. Wohl empfing er einen gediegenen Unterricht in allen Formen der Musik, — seine Vertrautheit mit Bach und Händel, seine Fertigkeit des Orgelspiels schreibt sich daher — aber, was in ihm schlummerte, war Schneider nicht der Mann, zu lösen und zu wecken; und als Franz in seine Heimat zurückkehrte, schien er schon so halb und halb ein verlorener Sohn zu sein, der es zu nichts Rechtem gebracht hatte, noch bringen würde.

Und dieser Verpuppungszustand des künftigen Liederdichters dauerte noch volle sechs Jahre an. Es wurden bedeutende, ja ent-

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# KNOPFS Serientage 1.– 2.– 3.–

**Die beste Einkaufsgelegenheit des Jahres**

## Damen-Konfektion

Hervorragend preiswerte Angebote.

Damen-Blusen, weiß Batist mit Stickereieinsätze u. Umlegkragen u. Perlmutterknöpfen 1.—
Damen-Waschblusen, gestreift oder gepunkt, weiß Umlegkragen, hübsch besetzt . . . 1.—
Wasch-Unterröcke, verschiedene Farben . 1.—
Trikot-Unterröcke mit Satin- und Moiré-Volant . . . . . 2.—
Wasch-Unterröcke, schön ausgeführt . . . 2.—

Damen-Blusen, schwarz-weiß gestreift od. gepunkt Voile, weiß Manschetten u. Kragen 2.—
Damen-Blusen, farbig gemustert, mit gleichfarbigem Umlegkragen . . . . . 2.—
Damen-Blusen, weiß Batist und Krepp, mit Stickereien reich garniert . . . . . 2.—
Damen-Blusen, Voile und Batist, besonders schöne Ausführungen . . . . . 3.—

Damen-Kostüm-Röcke, schwarz-weiß kariert mit Knopfgarnitur und Gürtel . . . . 3.—
Damen-Kostüm-Röcke, weiß und beige 3.—
Frotté . . . . . 3.—
Morgenröcke, Crepon, Geishaform, mit Gürtel 3.—
Unterröcke, leinenfarbig mit Spitzen-Garnitur . . . . . 3.—

## Damen-Wäsche

Damen-Hemden, Vorderschluß 1.—
Damen-Beinkleid, Knie- oder Bündchenform . . . . . 1.—
Damen-Nachtjacken . . . . . 1.—
Damen-Untertaille mit Stikkerei und Einsätzen . . . 1.—

Damen-Hemd, Reform oder Passenform . . . . . 2.—
Damen-Beinkleid, verschied. Formen m. breiter Stick. 2.—
Damen-Nachtjacke, Hemdentuch oder Barchent mit Barmer Zacke . . . . . 2.—
Damen-Batist-Untertaille, eleg. Ausführung . . . . . 2.—

Damenhemd, verschied. Ausführungen . . . . . 3.—
Damen-Beinkleid, Knieform m. Ein- und Ansätzen . . . 3.—
Damen-Untertaillen in besonders eleg. Ausführungen . 3.—
Damen-Nachthemden mit Umlegkragen oder viereckig. Ausschnitt . . . . . 3.—
elegante Damen-Nachtjacke in vielen apart. Ausführung. 3.—
Stickereirock mit hohem Vol. 3.—

## Kinder-Wäsche

1 Mädchenhemd Cretonne mit Barmer Ansatz Gr. 60—70 1.—
1 Kinderhöschen, geschlossen mit Stickerei Gr. 40, 45 . 1.—
1 Knabenhemd weiß Cretonne Gr. 55, 60 . . . . . 1.—
2 Kinderjäckchen gestrickt und 2 Erstlingshemden zusammen . 1.—
1 Wickeldecke hellblau oder rosa festoniert . . . . . 1.—
4 Molton-Einlagen und 1 Nabelbinde zusammen . . . 1.—
1 Wagenkissen mit Stickerei . 1.—
1 gestr. Wickelbinde, 1 Jäckchen, 1 Hemdchen, zus. . 1.—
2 schön gestr. Jäckchen, 1 Paar Armbündchen zus. . . 1.—
4 Erstlingshemdchen, 1 Nabelbinde zusammen . . . 1.—
2 Frottierhandtücher . . . . . 1.—
1 Frottierhandtuch, 1 Seiflappen zusammen . . . . . 1.—

1 Kinderbadetuch, 1 Handtuch 2.—
1 Badetuch 100/150 . . . . . 2.—
3 Frottier-Handtücher . . . . 2.—
1 Mädchenhemd, Reform mit guter Stickerei . . . . . 2.—
1 eleg. Wagenkissen . . . . . 2.—
1 Wickeldecke, 2 gestrickte Höschen, 2 Hemdchen . . 2.—

6 Frottier-Handtücher . . . . . 3.—
1 Laufkleidchen blau oder rosa festoniert . . . . . 3.—
1 Knaben-Nachthemd mit Ausschnitt oder Umlegkragen Gr. 80 u. 90 . . . . . 3.—
1 Mädchen-Nachthemd m. viereckigem Ausschnitt und Stickerei Gr. 70, 80 . . . . 3.—
1 Mädchen-Reformhemd mit Stickerei Gr. 70 u. 1 eleg. Kniehöschen . . . . . 3.—
1 Badetuch für Erwachsene . 3.—

## Taschentücher

Linon weiß und buntkantig ½ Dtzd. 1.—
gebrauchsfertig weiß und bunt ½ Dtzd. 1.—
Damen-Batist mit Buchstaben und Hohlsaum ½ Dutzend 1.—
gebrauchsfertig weiß mit bunter Kante u. Buchstaben ½ Dutzend 1.—
Damen-Batist weiß mit Hohlsaum ½ Dutzend . . . . 1.—
Herren-Batist weiß mit Hohlsaum 4 Stück . . . . . 1.—
Imitierte Madeiratücher 2 St. 1.—
Kindertücher weiß mit bunter Kante Dutzend . . . . . 1.—
Bunte Herrentücher je nach Qualität 2 St. 4 St. 6 St. 1.—

Rein Leinen gesäumt 46×49 cm ½ Dutzend 2.—
Halbleinen gesäumt ½ Dtzd. . 2.—
Damen-Batist weiß mit Hohlsaum und Schweizer Stikkerei ½ Dutzend . . . . 2.—
Herren gebrauchsfertig mit handgest. Buchst. ½ Dtzd. 2.—
Herren Zefir mit bunter Kante ½ Dutzend 2.—

Reinleinen-Tücher gesäumt ½ Dutzend 3.—
Damen Reinleinen Appenzeller Handstickerei ½ Dutzend 3.—

## Gardinen u. Teppiche

Verkauf II. Stock.

1 Bettvorlage zweiseitig . . . 1.—
1 Türvorlage mit Borde. . . . 1.—
1 Meter Wachstuchläufer, gute Qualität . . . . . 1.—
1 Meter guter Bodenläufer . . 1.—
1 Meter Portierenstoff . . . . 1.—
1 Schlafdecke grau, Streif. weiß 1.—
1 Gartentischdecke waschbar . 1.—
1 Kommodedecke . . . . . 1.—
1 Haussegen . . . . . 1.—
1 Gobelinbild . . . . . 1.—
2 Tüll-Scheibenschleier . . . 1.—
1 Reisekissen . . . . . 1.—
2 Meter Küchengardinen, weiß oder farbig . . . . . 1.—

1 Linoleum-Vorlage, Farben durchgehend . . . . . 2.—
1 weiße Bettdecke mit Fransen 2.—
1 Bettuch weiß oder bunt . . 2.—
1 Filztuchdecke, reich bestickt 2.—
1 waschbare Tischdecke . . . . 2.—
1 gute Bettvorlage . . . . . 2.—
1 Kokosmatte, bunt geflochten 2.—
1 Ledermatte, sehr solid . . . 2.—
2 Meter Tüll-Galerieborde . . 2.—
1 große Tülltischdecke, weiß oder creme . . . . . 2.—

1 Kochelstoff-Tischdecke . . . . 3.—
1 Plüschbettvorlage . . . . . 3.—
3 Meter Linoleumläufer . . . . 3.—
1 Meter Tischlinoleum 1,30 br. 3.—
1 große Ledermatte . . . . . 3.—
1 China-Matte 90/160 cm . . . 3.—
6 Meter breite Tüllgardinen . 3.—
1 Garnitur Künstlergardinen . . 3.—
1 Garnitur Leinengardinen . . 3.—
1 Tüllbettdecke elfenbein . . . 3.—
1 Ziegenfell, gefüttert . . . . . 3.—

## Spitzen

Madapolam-Stickerei 4¹⁰ u. 4⁵⁰ 1.—
Naturell-Stick. Madapolam Stück 4¹⁰ . . . . . 1.—
1 Stück à 4½ m Madapolam Dopeplstoff Feston und 10 Meter Wäschebördchen zus. 1.—
Stickerei-Kissen-Einsätze Madapolam bis 17 cm breit m 1.—
Gallon. Stickerei für Schürzenträger, 2 Meter . . . . . 1.—
Bandfeston, 2 Stück à 10 Mtr. 1.—
Maschinenleinen, Klöppelecken, 4 Stück . . . . . 1.—
Maschinenleinen Klöppelspitzen und Einsätze 10, 7½, 5, 2½ Meter . . . . . 1.—
Hand-Klöppel-Einsätze und Spitzen 4½, 3, 2, 1½, 1 Meter . . . . . 1.—
Stickerei-Beinkleider-Volant Stück 4¹⁰ . . . . . 2.—
Stickerei-Unterrock-Vol. . . . m 1.—
Madapolam-Stickerei, Stck. 4⁰⁰ 2.—
Madapolam-Unterrock-Stickerei Stück 2⁹⁰ . . . . . 2.—
Stickerei-Unterrock-Vol., Mtr. . 2.—

Madapolam-Stickerei, Stück 4⁶⁰ 3.—
Naturell-Stickerei Madapol. 4¹⁰ 3.—
Madapolam-Unterrock-Stickerei, Stück 2⁹⁰ . . . . . 3.—
Unterrock-Volant, in Falten gelegt . . . . . Meter 3.—

## Kinder-Konfektion

Kinderkleidchen blauweiß gestrickt mit Stickerei und Gürtel 1—4 Jahre . . . . 1.—
Weiße Stickereikleidchen 1-3J. 1.—
Germanenkittel für 1—3 Jahre 1.—
Knabenblusen gestreift geschl. u. Matrosenform 3—10 J. 1.—
Knabenhosen mit Leib aus marine Stoffen 2—9 Jahre . 1.—

Kinderkleidchen beige Leinen schöne Ausführung mit Gürtel 1—4 Jahre . . . . . 2.—
Stickereikleidchen weiß, besonders schöne Ausführg. 1—3 Jahre . . . . . 2.—
Knabenhosen aus guten Waschstoff. marine 6-9 J. 2.—
Knabenblusen versch. Formen Kadett-Drell 3—10 Jahre . 2.—
Knabenblusen weiß Matrosenform 3—10 Jahre . . . . . 2.—

Kinderkleidchen schwarz-wß. Waschstoffe mit tiefsetz. Gürtel 1—4 Jahre . . . 3.—
Kinderkleidchen blau-weiß gemustert mit weißem Kragen u. Krawatte 1—4 J. 3.—
Militär-Anzüge blaugrauer Waschstoff mit Gürtel 2—8 Jahre . . . . . 3.—
Knaben-Waschanzüge einfarb. und gestreift 3—10 Jahre 3.—

## Modewaren

Faltenkragen für Blusen, sehr modern . . . . . 1.—
Moderne Stehkragen i. Glasbatist . . . . . 1.—
Steh-Rüschen Glasbatist u. Tüll 1.—
Stehrüschen Glasbat. u. Tüll 2St. 1.—
Halbboas, Tüll mit Samtband, sehr modern . . . . . 1.—
Blusenkragen, versch. Stoffarten 3 Stück . . . . . 1.—
Blusenkragen, verschied. Stoffarten 2 Stück . . . . . 1.—
Blusengarnitur, gest. und mit Spitze . . . . . 1.—
Jackettfaltenkragen Glasbatist 1.—
Jackett-Westen Rips od. Glasbatist . . . . . 1.—
Blusenkragen, Tüll u. Spachtel 1 oder 2 Stück . . . . . 1.—
Tüllpassen zum Anziehen . . . 1.—
Tüllpassen z. Anziehen 2 Stück 1.—

Blusenwesten Glasbatist . . . 2.—
Stehkragen Glasbatist mit Revers, gestickt . . . . . 2.—
Tüllwesten mit modernem Umlegkragen . . . . . 2.—

## Damenputz

1 modern. Damen-Matelot-Hut 1.—
1 garnierter Kinderhut . . . . 1.—
1 ungarnierter Damenhut . . . 1.—
10 Koup. Haarband 75 lg. 2½ br. 1.—
6 „ „ „ 4 „ 1.—
4 „ „ „ 5 „ 1.—
3 „ „ „ 8 „ 1.—
1 reich garnierter Kinderhut . 2.—
1 ungarnierter Damenhut . . . 2.—
1 Damen-Matelothut . . . . . 2.—
1 moderner Bandgürtel 15 cm breit, m. reicher Schleife 2.—
1 garnierter Damenhut . . . . 3.—
1 eleg. garn. Kinderhut . . . . 3.—

## Kleiderstoffe

1 Mtr. mod. Blusenstreifen . . 1.—
1 Mtr. schöne Karos, versch. Farben . . . . . 1.—
1 Mtr. Wollbattist, reine Wolle 1.—
1 Mtr. Cheviot, reine Wolle . 1.—
1 Mtr. Wollmousselin, aparte Muster . . . . . 1.—
1 Mtr. Kreppon, ca. 100 cm br. 1.—

1 Mtr. Schottenstoff, r. Wolle 2.—
1 Mtr. Blusenstoff einf. od. gestr. 2.—
1 Mtr. Blusenstoff, einfach od. gestreift . . . . . 2.—
1 Mtr. Schleierstoff, reine Wolle 2.—
1 Mtr. Kostümstoff, 110 bis 130 cm breit . . . . . 2.—
1 Mtr. moderne Rockstreifen, ca. 130 breit . . . . . 2.—
1 Mtr. Frotté, weiß und farbig, 110—120 cm breit . . . . . 2.—
1 Mtr. Waschkrepp, weiß, ca. 120 cm breit . . . . . 2.—

Schleierstoffe, elegant bestickt ca. 120 cm breit Meter 3.—

1 Mtr. schwarz-weiße Stoffe, reine Wolle, ca. 110 cm breit, Meter . . . . . 3.—
1 Mtr. Kostümstoff, reine Wolle, 110 cm breit . . . Meter 3.—
1 Mtr. Kostümleinen, zirka 120 cm breit, Meter . . . . . 3.—
1 Mtr. Lodenstoff, 130 cm br., schöne Farben . . . . . 3.—
1 Mtr. Krepp m. Seideneffekt., ca. 110 breit . . . . . 3.—
1 Mtr. eleg. Rock-Karos, reine Wolle . . . . . 3.—

## Strümpfe

3 Paar Damen-Strümpfe, schwarz u. braun nahtlos 1.—
2 Paar Damen-Strümpfe kräftige Qualität, glatt oder durchbrochen . . . . . 1.—
1 Paar Damenstrümpfe, Makko Flor oder Seidenflor . . . 1.—
1 Paar Damenstrümpfe, moderne durchbrochene Muster . . 1.—
2 Paar Damenstr., schwarz deutsch lang . . . . . 1.—
1 Paar Damenstr., schön best. 1.—
3 Paar Schweißsocken, grau oder gelb . . . . . 1.—
2 Paar Schweißsocken, grau, kräftig . . . . . 1.—
1 Paar Schweißsocken, Halbw. 1.—
4 Paar Annäh-Füße . . . . . 1.—

Kindersöckchen mit Wollrand schöne Farben
Größe 1—4 3 Paar 1.—
Größe 5—8 2 Paar 1.—

## Seidenstoffe

1 m Japon-Seide 60 cm breit 1.—
1 m schwarz Taffet reine Seide 1.—
1 m Tussah-Seide . . . . . 1.—

1 m schwarz-wß. Seidenstoffe 2.—
1 m Messaline in vielen Farb. 2.—
1 m aparte Blusenstreifen . . 2.—
1 m Waschseide 60 cm breit, schwarz und weiß . . . . 2.—

1 m Waschseide 90 cm br. wß. 3.—
1 m Pailette zirka 90 cm breit 3.—
1 m Blusenseide, aparte Streifen u. Karos . . . . . 3.—
1 m Foulardseide zirka 60 cm breit, Blumenmuster . . . . 3.—
1 m Rohseide für Kleider und Wäsche zirka 80 cm breit 3.—

**Reste und Abschnitte**
in Waschstoffen, Cretonne, Flockköper, Schürzen- und Handtuchstoffen
von 1½ bis 5 Meter jeder Rest **1.00**

## Baumwollwaren

Damast 130 cm breit, weiß und altgold . . . . . m 1.—
Halbleinen 150 cm breit . . m 1.—
Bettsatin 130 cm breit, schöne Muster . . . . . m 1.—
Kissenbezüge festoniert Stück 1.—
„ mit reinleinen Maschinen-Klöppel-Einsatz Stück . . . 1.—
Gläsertücher ges. u. geb. ½ Dtz. 1.—
4 m Drellhandtuchstoff grau . 1.—
1 m Schürzengingham . . . . 1.—
6 Staubtücher, 6 Topflappen . 1.—
Zephyr für Hemden u. Blusen prima Qualität . . . . . 1.—

Kissenbezug prima Qualit. mit Leinen-Klöppel-Einsatz . . 2.—
Reinlein. Gläsertücher ½ Dtz. 2.—
Bunte Kaffee-Decken Stück . . 2.—
Tischtücher Jacquard Halbleinen 110×150 . . . . . 2.—
3½ m Hemdenflanell gt. Qualität . . . . . 2.—
Jacquard-Tischzeug halbleinen 130×160 m . . . . . 2.—
Drell-Handtücher grau Halbl. 48×100 . . . ½ Dutzend 3.—
Gerstenkorn-Handtuch 48×100 ½ Dutzend 3.—
Bettbezug aus bunt Kattun 130×180 . . . . . Stück 3.—
Tischtücher Jacquard Halbl. 130×160 . . . . . Stück 3.—
Servietten Halbleinen 60×60 ½ Dutzend 3.—

## Schuhwaren

Gummiabsätze Damen 3 Paar . 1.—
Gummiabsätze Herren 2 Paar 1.—
Vollabsätze Damen 2 Paar . . 1.—
Schuhcreme Glasdosen 3 Dos. 1.—
Schuhcreme 6 Dosen . . . . . 1.—
Damen-Hausschuhe Paar . . . . 1.—
Baby-Schuhe, verschiedene Ausführung . . . . . 1.—

Auf Extra-Tischen:
Verschiedene Sorten Schuhwaren . Paar 3.— 2.— 1.—

## Handarbeiten

1 Küchenhandtuch gez., eingewirkte Borde . . . . . 1.—
1 Zimmer-Handtuch gezeichnet 1.—
1 Kissen grau u. weiß gez. . . 1.—
1 Läufer grau u. weiß gezeichnet, Halbleinen . . . . . 1.—
1 Stuhlkissen fertig gest., mit Franse . . . . . 1.—
1 Klammerschürze gez. . . . . 1.—
Schrankstreifen gez. od. fertig gestickt . . . . . 1.—
1 Handtasche mit Franse . . . 1.—
1 Bettwandschoner Aidastoff gezeichnet . . . . . 2.—
1 Waschtischdecke Frottierstoff gezeichnet . . . . . 2.—
1 Kommodedecke 60×120 Halbleinen . . . . . 2.—
1 Läufer grau od. weiß Halbl. 2.—
1 Kissen fertig gestickt Handarbeit . . . . . 3.—
Eine Anzahl angetrübte Handarbeiten . . . . . Stück 3.—

## Schürzen

2 Stück Zierschürzen bunt . . 1.—
1 Zierschürze mit Träger Satin . . . . . 1.—
1 weiße Zierträger-Schürze . 1.—
1 Blusen-Trägerschürze, gute Waschstoffe . . . . . 1.—
1 Hausschürze m. Volant u. Tasche . . . . . 1.—

Kinder-Schürzen, gute Waschstoffe, mit Borden garniert Größe 45—70 . . . Stück 1.—
Kinder-Schürzen, schwarz, satinartig, mit bunter Borde Größe 45—65 . . Stück 1.—

2 Knaben-Schürzen mit Bild und Tasche . . . . . 1.—
1 Knaben-Husarenschürze 3 Größen . . . . . 1.—

1 Kleider-Blusenschürze, Waschstoff ½ Arm . . . . . 2.—
1 Ref.-Kleiderschürze oh. Arm 2.—
1 Blusen-Trägerschürze schwarz-weiß . . . . . 2.—
1 Kinderschürze schwarz-weiß getupft Satin Gr. 45—70 2.—
1 Zier-Träger-Schürze weiß, schöne Stickerei . . . . 2.—
1 Germania-Kittel, schöne Farben, 3 Größen . . . . . 1.—
1 Kinder-Kleidchen, blau, weiß getupft, 3 Größen . . . . 1.—

Blusen-Kleider-Schürzen, bunt satiniert, schöne Farben St. 3.—

Blusen-Träger-Schürzen, prima Stoffe und Konfektion . . . . . 3.—

## Trikotwäsche

2 Herren-Netzjacken . . . . . 1.—
1 Herren-Netzjacke Makko . . 1.—
1 Damen-Schlupfhose, farbig und weiß . . . . . 1.—
1 Herrenhemd Sommerqualit. 2.—
1 Herrenhose, solide Sommerqualität . . . . . 2.—
3 Netzjacken Vorderschluß . . 2.—

Einsatzhemden, gelb u. weiß schöne Einsätze Stück 2.—
weiß u. gelb, porös u. glatt besond. schöne Einsätze 3.—

1 Herrenhemd, schwere Makkoqualität . . . . . 3.—
1 Herrenhose prima Makko . 3.—
1 poröses Makkohemd oder Hose . . . . . 3.—

## Photogr. Artikel und Uhren

1 kleine Tischuhr . . . . . 1.—
3 Thermometer (1 Zimmer-, 1 Bade-, 1 Fenster-) zus. . 1.—
1 Metallkasette 9×12 und 1 Flasche Tonbad . . . . 1.—
1 Dauerbatterie, 1 Luntenfeuerzeug, 1 Meter Lunte und 3 Feuersteine . . . . . 1.—
2 Dauerbatterien . . . . . 1.—
1 Schallplatte, doppelseit., patriotisch . . . . . 1.—
1 Einklebealbum 18×24, 24 Bl. 1.—
1 Taschenlampe zum Anhängen mit Dauerbatterie und Metallfadenbirne . . . . . 2.—
1 verzinkter Plattenkasten für 50 Native und 1 große Flasche Entwickler . . . . 3.—
1 Militär-Anhänge-Lampe mit Dauerbatterie und Osram-Birne . . . . . 3.—
1 Weckuhr mit nachts leuchtendem Zifferblatt . . . . . 3.—

## Parfümerie und Haarschmuck

1 gute Haarbürste . . . . . 1.—
1 Flasche Mundwasser . . . 1.—
1 Zahnbürstenständer und 1 Zahnbürste zusammen . . . 1.—
1 Manicure . . . . . 1.—
1 großer Gummischwamm . . 1.—
1 Flasche flüssige Teerseife . 1.—
1 Nagelpolierer . . . . . 1.—
1 Zell.-Schwammkorb . . . . 1.—
1 Zell.-Handspiegel . . . . . 1.—
5 Stück Lanolinseife . . . . . 1.—
1 Rasierapparat vernickelt . . 1.—
1 Fl. Mundwasser, Zahnbürste u. Zahnpulver . . . . . 1.—
1 Parfümzerstäuber . . . . . 1.—
1 Wellschere u. 1 Kreppschere 1.—

1 Manicure . . . . . 2.—
1 gute Haarbürste u. Kamm . 2.—
1 Schwammkorb und Gummischwamm . . . . . 2.—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# BODENSEE

Die Bodenseegegend, diese ideale, von Gebirgen umsäumte Kurlandschaft, voll Abwechslung und malerischen Reizen, ist das Ziel tausender von Erholungssuchenden, die in der erfrischenden, reinen Seeluft wieder Gesundheit und Kräftigung finden. Gute Hotels und Pensionen bieten vorzügliche Unterkunft. Illustr. Führer „Vom Bodensee bis zum Rheinfall", mit Hotelverzeichnis und Preisangaben, versenden kostenlos die Verkehrsbüros: Bregenz, Friedrichshafen, Heiden, Konstanz, Lindau, Neuhausen a. R., Ueberlingen, Ravensburg, Rorschach, Schaffhausen, St. Gallen, Romanshorn u. Stein a. Rhein. 261J

## Schloss-Hotel
**Heidelberg**

Vollständig umgebaut — Vornehmste Ausstattung

Hervorragende Lage im eigenen Parke.
Mittagessen M. 4.–
Pension nach Uebereinkunft.
Man verlange Prospekt durch die Direktion. 250J

## WILDBAD

Wildbad 430 m ü. d. M. Sommerberg 750 m ü. d. M. Hauptsaison: 1. Mai bis 30. Septbr. — im Württemb. Schwarzwald. — Endstation Linie: Pforzheim-Wildbad. Drahtseilbahn auf den Sommerberg. Sommerberghotel 750 m. ü. d. M.

Kurgebrauch während des ganzen Jahres. 20,000 Fremde.
**Weltbekannter Kur- und Badeort. ◆ Hervorragender Luftkurort.**
**Warmquellen**
(31–37° C.) mit natürl. der menschl. Blutwärme angemessener Temperatur u. großer Radioaktivität.
**Vorzügliche Heilerfolge** bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neurasthenie, Verwundungen u. Lähmungen u. allen Folgeerscheinungen des Kriegs.
Alle erforderlichen Kurmittel wie Medico-mechanisches Institut, Radium-Emanatorium, Elektrotherapie.
*Für Kriegsteilnehmer weitgehende Vergünstigungen.*
Kostenlose Prospekte und Auskunft durch den **Kurverein.**
Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtl. Büreaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

## GALERIE HMOOS
**KAISERSTR. 96.**
**Sonder-Ausstellung**
von Hermann Struck, Berlin, Bildh. K. Degenhardt, Karlsr.-Durlach, sowie 5446
**Graphik deutscher Künstler.**

**Handschrift**
deutet zuverlässig. **O. Lasius, Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 M, ausführl. 3 M. 543J

**12 Postkarten** von 2 Mk. an. B18579
**Photogr. Meess,** Schützenstr. 61.

## Baden-Baden
## HOTEL SALMEN
in allernächster Nähe des Friedrich- und Augusta-Bades.
Renommiertes bürgerl. Haus. — Das ganze Jahr geöffnet. — Gute Küche. — Reine Weine, offen und in Flaschen. — **Zentralheizung.** Pension nach Uebereinkunft. Besitzer: **Theodor Beckh.**

**Kirschbaumwasen — Murgstauwerk**
Bahnstation Raumünzach, 25 Minuten entfernt. 275J*
**Gasthof u. Pension zum Waldeck,**
In schönster Lage des Murgtals und inmitten der herrlichsten Tannenwaldungen. Eigene Forellenfischerei. Telephonamt. Kalte und warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung. In nächster Nähe das vom bad. Staat erbaute **große Stauwehr des Murgkraftwerks.** — **Sehr sehenswert.** Besitzer: **Wilhelm Bäuerle.**

**Lautenbach** im Murgtal ½ Stunde von Gernsbach, am Walde, **400 m ü. M.**
**Gasthof u. Pension Lautenfelsen,** neu erbaut, mod. Einrichtung, Zimmer mit Pension, Nachm.-Kaffee inbegr., von 4 Mk. an. Vor- u. Nachsaison ermäß. Preise. Prospekte. Bes. **H. Mayer.** Tel. 84. B18626.6.1

**Schönmünzach** (Schwarzwald) Hotel u. Pension **Waldhorn**
Großart. dir. am Tannenwald gelegen. Für Erholungsbed. bombensicherster Ruhepunkt, i. unmittelb. Nähe d. int. Gletschermühlen. Bad. Bahnstation Raumünzach, württ. Station Kl. Reichenbach. Prosp. d. d. Eigent. **C. Scherer.** Telefon 5. 290J.12.1

**Burg-Hotel Kirnach**
bei Villingen (Schwarzwaldbahn) 800 m. ü. Meer. 273J
**Luftkur-Hotel**
**Solbäder.** Herrliche Lage im Walde, ruhig, geschützt. Ausgedehnte, wohlgepflegte Spaziergänge in fast ebenem Tannenwald. Spielplätze, Forellenfischerei, Autos u. Wagen. Pensionspreis v. M. 4.50 an, Juni-Sept. Ermäss., Prospekt bereitw. Bes. **A. Joerger,** Tel. 75.

**Fahl** am Fuße des Feldberges und Herzogenhorn, im oberen Wiesental, 900 m ü. d. M., Bahnstat. Todtnau.
**Gasthaus u. Pension z. Adler,** angenehmer u. billiger Sommeraufenthalt, in schöner ruhiger Lage nahe am Wald, mit schattigen Fußwegen zum Feldberg u. Herzogenhorn über die Wasserfälle und die romantische Hebelschlucht. Pension zu mäßigem Preise, für Kriegserholungsbedürftige besonders geeignet, gute Küche, eigene Molkerei. Schöne Zimmer von Mk. 1.— an; größere Lokalitäten (Terrasse), Post, Telephon u. Fuhrwerk im Hause. Automobilhaltstation. Besitzer: **A. Maier.** 266J

**Titisee.**
## Schwarzwald-Hotel
Familien-Hotel in herrlicher Lage am See. 3 Minuten vom Bahnhof. Zimmer mit Privatbädern. Touristenzimmer von 2 Mk. an. Pension von 7 Mk. an. Großer Wirtschaftsgarten mit Aussicht auf den See. 288J*
**F. Jaeger & E. Trescher.**

**Titisee** Hervorragender Höhenluftkurort, 860 m ü. M. Station d. Höllentalbahn
**Hotel Titisee** Hotel I. Ranges.
Bevorzugteste Lage am See m. schönem Garten u. Parkanlagen. **Große Restaurant-Terrassen.** Zentralheizung, elektrisches Licht. Bäder im Hause und im See. Eigene Fischerei. Ruder- und Segelsport. Illustr. Prosp. verlangen. Besitzer: **R. Wolf.** 287J.8.1

**Waldkurhaus Bad Sulzburg,**
die Perle des Bad. Schwarzwalds.
Ruhige, prachtvolle Höhenlage. Für Erholungsbedürftige schönst. Aufenth. Herrl. Spaziergänge. Gute Verpfleg. Thermalquelle für Trinkwasserkur und Bäder. Das ganze Jahr geöffnet. Verlangen Sie Prospekt. Lohnend. Ausflugsort, leicht erreichbar. 251J*

**St. Leonhard.** Stat. Ueberlingen.
Neu errichtetes Kurhaus, 586 m ü. M. Das ganze Jahr geöffnet. Das Paradies am Bodensee. Schönster Aussichtspunkt auf See und Gebirge. Gute Verpflegung. **Gut besuchter Ausflugsort.** 252J*
Auskunft erteilt die Verwaltung.

**Herrenalb. Villa Waldeck.** Altbekannte, gute Pension. Groß. herrl. Park. Mäß. Preise. **Frl. Reik.** 274J.4.3

**Freudenstadt**
**Hotel Post** Erstklassiges bürgerliches Haus. Telephon Nr. 9 u. 220
Volle Pension von 6—9 Mk. Zentralheizung, Zimmer mit Bad und fliessendem Wasser. 100 Betten. 289J
Besitzer **Wilhelm Lutz.**

**Angenehmen Sommeraufenthalt** finden Erholungsbedürftige in hübschem **Privat-Landhaus** mit großem Garten, 5 Min. v. Walde, an der Bahnlinie Pforzheim-Wildbad, Zimmer 1 Mk. p. Tag. Gefl. **Anfragen an Frau Eugenie Geiger, Birkenfeld** (Wtbg). B18014.6.3

## Marienbad
die Perle der böhmischen Weltbäder. 628 m ü. M.
Hervorragend geeignet als Genesungsstätte für unsere verwundeten u. kranken Krieger.
**Feldzugsteilnehmer volle Kur- u. Musiktax-Freiheit, Trinkkuren frei und weitgehendste Vergünstigungen beim Gebrauch der übrigen Kurmittel etc.**

**Ausschließlich natürliche Kohlensäure- und Stahlbäder. Eigene Moorlager.**
13 Mineralquellen — 3 große Badehäuser — Subalpines Klima — Prachtvolle Promenadewege durch Gebirgshochwald in einer Ausdehnung von 100 km. Ideale Terrainkuren.
**Alle modernen Einrichtungen eines Weltbades.**

**Glänzende Heilerfolge bei Kriegsfolgekrankheiten:**
Ausheilung von Verletzungsfolgen, Rheumatismus, Gicht, Verdauungskrankheiten, Nervenleiden, Herzleiden etc. etc. — **Weitere Indikationen:** Fettleibigkeit, Krankheiten der Nieren u. Harnwege, Blutarmut, Magen- und Darmerkrankungen, Verstopfung, Arteriosklerose, Frauenleiden etc. etc.
**Alle zeitgemäßen Heilbehelfe.**

Während des Krieges sichere, ruhige Erholungsstätte. — Voller ungestörter Kurbetrieb wie in Friedenszeiten. — Angenehmster Sommeraufenthalt für Familien. 244J.3.3
**Frequenz:** 85 000 Kurgäste, 100 000 Passanten. **Saison:** 1. Mai bis 1. Oktober.
**Der Reiseverkehr mit Marienbad ist in keinerlei Weise behindert.**
**Direkter Schnellzugsverkehr mit allen größeren deutschen Städten.**
Auskünfte und Prospekte kostenfrei durch das Bürgermeisteramt, Abt. 30B.

**Dobel** *Höhenluftkurort* *im Württ. Schwarzwald* zwischen Wildbad u. Baden-Baden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten herrl. Tannenwald. Besonders geeignet für Nervöse, Lungenschwache. Heilkräftiges Gebirgsklima. Prächt. Fernsicht. Kurarzt. Lesesaal. Renom. Gasthöfe. Zahlr. Privatwohnungen. Prospekte durch das Schultheißenamt. 286J

740 m ü. M., 1. Mai—1. Okt., 10 000 Kurgäste.
## Freudenstadt
**Höhen- u. Nerven-Kurort I. Ranges.**
Schwarzwald, Schnellz. Karlsruhe 3½ St. Ozonreiche ebene Tannenhochwälder. Vorzügl. Quellwasser. Alpenblick. Vermöge s. bewährten Kureinrichtungen u. s. stimmungsvollen Landschaftsbildes besuchtester subalpiner 239J
**Waldkurort.**
Kurtheater, Lesesaal, Sport. 6 Aerzte. Weltbekannte Gasthöfe u. Kurhäuser; g. 200 Privatwohnungen. Ausführl. Prospekte frei durch die **Kurverwaltung.**

**Baiersbronn** bei Freudenstadt.
Württbg. Schwarzwald. **Bahnhof-Hotel.**
Neu erbaut. Schöne luftige Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Eigenes Forellenwasser. Telephon 24. 282J.4.2
Herr Oberlehrer **Bräuninger,** Waldhornstr. 12 in Karlsruhe, ist zu Auskünften gerne bereit. Besitzer: **Karl Morlock.**

**Brunshaupten** -Fulgen in Mecklenbg. **Ostseebad**
1913: 17 400 Gäste. Direkte Bahnverb. Elektr. Licht. Wasserleitung. Familien-Bad. Kriegsteiln. Ermäß. Prosp. durch die Badeverwaltung.
Breiter Sandstrand. **Klimat. Kurort** Ausgedehnte Wald- und Strandpromenade. Arzt und Apotheke.

**Hotel und Pension „Bären", Oberegg**
über dem Bodensee, ob Heiden, Schweiz. — 886 m ü. M.
Von Deutschen vielbesuchtes Haus. Komfortabel eingerichtet. Genußreicher Sommeraufenthalt. Geschützte, ruhige, aussichtsreiche Lage. Kräftigende, reine Alpenluft. Große Parkanlagen beim Hotel. Schöne Spaziergänge. Naher Tannenwald. Bäder im Hause. Vorzügliche Küche u. Keller. Offenes Bier. Pensionspreis inkl. Zimmer 5—6 Frs. 285J.6.2
Der Besitzer: **A. Locher.**

## Max Strauss
**Karlsruhe i. Baden.**
*Kauf.* *Miete.*
**Baumaschinen**
**Rollbahnen**
**Anschlussgleise**
*Neu.* 5425* *Gebraucht.*

**Visitenkarten** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

**Kurhaus u. Erholungsheim**
**am Bodensee**
**Emmishofen** b. Konstanz (Schweiz),
¼ Std. von der deutschen Grenze entfernt. Auslandspaß nötig. Keine Grenzschwierigkeiten. — Ideale Anstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige. Herrl. Lage. Mod. Einrichtung. **Sonnenbäder. Beste Kurerfolge, Aerztliche Leitung.**
Kl. Preise. Prospekt gratis.
279J.6.4 Bes. **Th. Liebert.**

Dank dem guten Ruf u. steigenden Erfolg des **Dr. Schweizers**
**Original-Honigpulver**
werden heute eine Reihe minderwert. Nachahmungen, irreführend als das Beste bezeichnet, angeboten. Man achte darum auf obigen Namenszug
**Dr. Schweizer.**
1 Beutel ergibt 4 Pfd. f. Blütenkunsthonig. Erhältlich in Kolonial- u. Drogenhandlungen und sämtlichen Verkaufsstellen des Lebensbedürfnisvereins.
Vertreter für Karlsruhe: 2611a.6.3
**L. Hoffmann,** Winterstraße 8.

**Ankauf**
fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft 5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

**32000 Schachteln**
**Patent-Schuhschoner** mit Leder-Füllung in letzten 5 Monaten verkauft. **Garantiert kein Nachsohlen mehr.** Musterschachtel M 1.50 franko. **Alleinvertreter** bezirksw. gesucht. **Schuhbelagfabrik „Autoria I",** 2633a **St. Ludwig i. Els.**

**Sommer-Toiletten**
leichte, duftige, feinster Art, werden von Wiener Schneiderin angefertigt Preise billigst. B18547.3.2
**Haller, Wilhelmstr. 26.**

**Im Odeon-Haus,**
**Kaiserstraße 187,**
neu eingetroffen eine große Sendung 3.3 schöner Instrumente 7616

| | | |
|---|---|---|
| **Mandolinen** | von Mk. | **14.50** an |
| **Lauten** | „ „ | **20.—** „ |
| **Spanische Guitarren** | „ „ | **13.50** „ |
| **Schüler-Violinen** | „ „ | **14.50** „ |
| **Accordeons,** Wiener Modelle | „ „ | **15.—** „ |
| **Trommeln** | „ „ | **8.—** „ |
| **Klarinetten** | „ „ | **14.—** „ |
| **Accord-zithern** | „ „ | **8.—** „ |
| **Konzert-zithern** | „ „ | **23.—** „ |

**Sprechapparate** u. **Schallplatten** in allen Preislagen.
Beachten Sie bitte die Schaufenster.

**An- u. Verkauf**
von antiken Möbeln und Altertümern 2c. 7899.8.7
**Feger,** Friedrichsplatz 9. Tel. 3116.

**Kaufe** B15308
fortwähr. getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstr. 23.

**Maschinen-Oele u. Fette**
liefert billigst
**E. Greulich,** Oel- u. Fettw.-Fabr. **Kehl a. Rh.** 2616a3.3

**Zuckerkranke**
erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln, Georgsplatz 2b.** 534a

**Zahle** höchste Preise für getragene **Kleider,**
**Schuhe** u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B18701
**M. Friedenberg,** Zähringerstr. 28

**Damen** finden gute u. diskrete Aufnahme bei Frau **Kleinhans,** Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B9022 14.1

**Geld-Darlehen**
erhalten gute, pünktliche Rückzahler (ohne Vorkosten) zu erfrag. bei **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstr. 4b. (Rückporto.) B18193.3.

**Geld** bis 1000 Mk. erhalten neu aufgenommene Genossen lt. Bedingg. (Ohne Vorkosten). Deutsche Bürgschafts-Bank Frankfurt a. M. 3. B4918

**300 Mk. Darlehen**
mit gut. Sicherheitsleistung gesucht. Rückzahlg. in Raten od. nach Uebereinkunft. Angeb. u. Nr. B18722 a. die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Turmdrehkran,**
12 m Ausladung mit Gleichstrommotoren 220 Volt zu mieten eventl. kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2697a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

**Kartoffeln,**
**20—30 Ztr. zu kaufen gesucht. Preisangebote erbeten von Verwaltung des Kohlberghofes** 2707a.2
**K. Rau. Bühl (Baden)**

Verkaufe 8 Waggon
**Speisekartoffeln**
von M 3.50 per Ztr. an aufwärts franko Bahnstation Rastatt. 2711
**Ehlert, Bahnhofhotel,**
2.2 **Rastatt.**

**Friedrich Amolsch,** Baublechnerei,
Installation für Gas und Wasser
Vorholzstraße 24 Telephon 2481
**Closet- u. Badeanlagen**
**Sanitäre Einrichtungen** 1095*
Uebernahme von Hausentwässerungen an die Schwemmkanalisation.

Geprüfte
**Wochen- u. Krankenpflegerin**
empfiehlt sich. Angebote unter Nr. B18756 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## Zu kaufen gesucht

**Handwagen**
2 rädrig, gefedert sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter 8290 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Einige legende Hühner, 14er Brut,
**Wyandottes oder Rhode-Island**
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B18776 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## Zu verkaufen

**Einfamilienhaus**
in schönem bad. Städtchen, Bahnstation, in der Nähe der Residenz und der Stadt Baden-Baden, in staubfreier, schöner Lage, schöne Aussicht, wohlgepflegter großer Garten, 6 Zimmer, wegen Todesfall billig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. B17767 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

**Ettlingen.**
Neuerbautes **Einfamilienhaus**
in herrlichster Lage beim Vogelsang, mit 7 Zimmern und Zubehör, für 17000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Angeb. unter Nr. B18741 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Pneumatische Orgel**
mit 20 klingenden Registern und 10 Nebenregistern, auf 2 Manualen und Pedal, zu moderner Disposition umgearbeitet, mit elegant., neuem Spieltisch, Magazingebläse etc., Preis inkl. Aufstellung in der Kirche billigst. 2284a*
Näheres Fabrik für Orgelbau, **H. Voit & Söhne, Durlach.**

**Ganze Büro-Einrichtung zu verkaufen.** Bestehend aus: Schreibpulten, Zeichentischen, Stühlen, Schreibtisch (eichen), Kopierpresse m. Gestell, auch einzeln abzug. B18620 **Karlfriedrichstr. 6.** Eckladen.

**Für Landgemeinden**
besonders sehr geeignet ist ein 2 tür. dieb- u. feuersicherer **Kassenschrank**, bestes Fabrikat, sofort zu verkaufen. B18680 **Karlfriedrichstr. 6, Eckladen.**

**Pritschenwagen,** stark, 2 qm, zu verkaufen. Preis 20 Mk.
B18760 Durlacherstr. 16.

**Gleiche, bessere Betten,**
zwei, nußbaum polierte, hochhäuptige, moderne Betten, bereits neu, billig abzugeben. 7514
Zähringerstr. 24, 2. Stock.

**Nähmaschine,** gut nähend, 25 ℳ zu verkaufen.
B18772 Zirkel 13, II.

**Nähmaschine,** fast neu, billig abzugeben.
B18725 Schillerstraße 37, 4. St.

**Herrenrad,**
bereits neu, mit Freil., umständehalber sehr billig zu verk. B18771
Rüppurrerstr. 17, 2. Stock, r.

**Herren- und Damenfahrrad,** Torpedofreilauf (neu) billig zu verkaufen. Zirkel 13, II. B18773

**Herren- u. Damenrad**
noch neu, mit Freilauf, staunend billig zu verkaufen. B18770
Rüppurrerstraße 17, part.

**Adler-Damenrad**
mit Freilauf, sowie ein **Herrenrad** mit Freilauf, billigst zu verk. 8301 Karlstr. 76, Hth., 2. St. lks.

**Herren- u. Damen-Fahrrad**
billig zu verkaufen. B18757
Winterstraße 4, part.

Roter, fast neuer **Plüschdiwan** billig abzugeben. 8262
Durlacher Allee 24, 1 Tr. lks.

**Zu verkaufen:** 2 Firmenschilder, Arm- u. Querschild, Gasherd mit 2 Flammen, Fahnenstange deutsch, Tischwage, Herrenfahrrad, ein eleganter u. ein besserer Herrenanzug, Kinderstiefel, 4 Paar farbige Vorhänge, Mädchen-Bücherranzen. Anzusehen Sonntags von 9 Uhr, und Werktags abends 7 Uhr ab. Waldstraße 14, parterre im Hof. B18761

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen **4 Rohrstühle** sowie ein **Frotékostüm** und ein **Frotérock.**
8307.2.1 Kriegstr. 96, 3. St. r.

**Versandkisten und Kartons**
billig zu verkaufen. B18763
Kaiser-Allee 29, 1. Stock.

Ein sehr wachsamer **Hofhund**
umständehalber zu verkaufen.
B18774 Sophienstr. 56, Hth.

Gut erhalt. **Kinderbettstelle** zu kaufen gesucht. B18733
Kriegstraße 206, 5. Stock.

**Klappsportwagen** mit Dach, gut erh., zu kaufen gesucht. B18744
Hausmann, Grötzingen, Schillerstr.

**Tragkissen** zu verkaufen. Lauterbergstraße 15, part., 9—5 Uhr. B18742

Eleg. weiß. Stickerei-Prinzeßkleid, Größe 46—48, 12 ℳ, dunkelgraues Jackenkostüm auf Seide 12 ℳ, eleg. seid. lila Prinzeßkleid, weiß. Leinenkleid 5 ℳ, neuer weißer Pique-Kostümrock 5 ℳ, dunkelblaue Tüllbluse 5 ℳ, Seidenkleid 6 ℳ, blaues Seidenjackett 4 ℳ, noch verschied., echt silb. Damenuhr 6 ℳ, schwarze Tüllbluse 4 ℳ. Auch Sonntag anzusehen. 8260
Durlacher Allee 24, 1 Treppe lks.

**Habe 400 neue Jute-Säcke**
abzugeben 8304
**A. H. Rothschild,**
Kaiserstraße 167.

1 Wurf schön gezeichn., reinrass. **Foxterrier** mit Stammb. zu verkaufen, Eltern s. gute Rattenfänger. **August Strähle,** Sattler u. Tapezier, B18675 **Königsbach** (Baden). 2.2

## Stellen-Angebote

**Kaufmännisch. Verein Karlsruhe**
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Zum sofortigen Eintritt sucht großes Fabrikgeschäft einen tüchtig.
**jungen Mann**
für die **Expedition.** 2.2
Angebote unter Nr. 2722a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

**Alleinvertrieb.**
Eine in Massen gekaufte Neuheit der Nahrungs-, Genußmittelbr. sofort an nur tüchtige Persönlichk. zu vergeben. Beste Gelegenheit zu Selbständigk. u. sich. Existenz. Erfordl. 300-400 ℳ sof. Gefl. Angeb. unter **T. 2161** an die **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** 2714a

**Jedes Ladengeschäft** erzielt gewalt. Absatz. Ia. Honigpulver 50 St. ℳ 8.—, 100 St. nur ℳ 13.—. **Muster gratis.** Viele Neuheit. Angeb. u. Nr. 551 J an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Große Fabrik,**
in der Umgebung von Karlsruhe, **sucht** zum alsbaldigen Eintritt eine gewandte
**Korrespondentin**
die flott maschinenschreiben und stenographieren kann. Gute Vorkenntnisse in der englischen und französischen Sprache, hauptsächlich im Englischen, sind erwünscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2718a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Fahrrad-Reparateur**
sofort **gesucht** bei
**Alwin Vater,**
Zirkel 32. 8302

Tüchtige, selbständige
**Elektromonteure**
gesucht.
**Brown, Boveri & Co.,**
8196.2.2 Ettlingerstraße 59.

Selbständige
**Blechner u. Installateure**
finden dauernde Beschäftigung bei **Emil Batschauer,** Blechnermeister **Yorkstraße 23.** 8284

**Schneider**
auf 7020*
**Landsturmröcke,**
auch auswärts, sucht
**Hans Leyendecker,**
**Kaiserstr. 177.**
Knopflochmaschine vorhand.

**Schneider**
auf **Landsturmröcke** in und außer dem Hause sucht sofort
**A. Hunsinger**
Kaiserstraße 124. B18738

**Ein tüchtiger**
**Brauer**
kann sofort gegen hohen Lohn eintreten. 2713a 3.2
**Brauerei Streib**
**Rastatt.**

**Maschinenarbeiter**
für Holzbearbeitungsmaschinen zu sofortigem Eintritt gesucht.
**U. Kautt & Sohn,**
8300a.2.1 Waldhornstr. 14.

Wir suchen zur Aushilfe für sofort einen tüchtigen, soliden und vollständig militärfreien 2720a 2.1
**Ofenheizer.**
Meldung mit Angabe des beanspruchten Lohnes ist umgehend an uns zu richten.
Triberg, 21. Juni 1915.
**Städt. Gaswerk.**
de Pelegrini

**Bauhilfsarbeiter sowie Erdarbeiter**
sofort gegen hohen Lohn **gesucht.**
8289.3.1 **Kaiser-Allee 5.** Büro.

Einige jüngere 8273
**Taglöhner**
von 14—16 Jahren sofort **gesucht.**
**P. Huckschlag,**
Metallwarenfabrik,
**Baumeisterstr. 26.**

Zuverlässiger
**Hausbursche**
und **mehrere** 8272
**Taglöhner**
finden dauernde Stellung bei
**M. Reutlinger & Co.,**
**Kaiserstraße 167.**

**Hausbursche gesucht.**
Zuverlässiger, nüchterner Hausbursche findet dauernde Stellung.
**Holz & Weglein,** Möbelgeschäft,
**Kaiserstraße 109.** B18721

**Hausbursche**
gesucht zum alsbaldigen Eintritt. Derselbe erhält Zimmer in der Fabrik. B18746
**Gebr. Himmelheber**
Möbelfabrik, Kriegstr. 25.

**Junger Ausläufer**
der radfahren kann, sofort gesucht.
8277 **Kapellenstr. 74, 1. St.**

**Kräftiger junger Mann**
für leichte Arbeit sofort gesucht.
8297.2.1 **Sophienstraße 137.**

Kräftiger, fleißiger, militärfreier
**junger Mann**
von **Sackgroßhandlung** als Laufbursche und für Lagerarbeit per sofort **gesucht.** 8308
**Hans Dieffenbacher,**
Büro: Sophienstr. 1.

**Optiker-Lehrling.**
Sohn achtbarer Eltern kann bei mir das **Optiker-Handwerk** gründlich erlernen. B18752
**Fr. Klouda,** optische Werkstätte,
**Kaiserstr. 128,** eine Treppe hoch.

**Mädchen,**
kräftiges, sauberes, das schon gedient, für alle Hausarbeit **gesucht.** Kochen kann dabei erlernt werden.
Waldhornstr. 25, 4. St. (Kaiserstraße Ecke). B18759

Ein junges **Mädchen** vom Lande zu kleiner Familie **gesucht.** Eintritt auf 1. Juli. Näheres B18726
**Kaiserstraße 66,** 4. Stock.

**Maschinenschreiber für sofort gesucht**
Für einen größeren Betrieb wird ein Maschinenschreiber (System Adler) **gesucht.** Bewerber, welche dem Landsturm II angehören oder militärfrei sind, sollen ihre Militärpapiere und Zeugnisse umgehend unter Nr. 8295 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einsenden.

**Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?**
Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch **Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker.** Vorkenntnisse nicht nötig, Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis und franko von 2702a.3.1
**Strumpfwarenfabrik Gustav Nissen & Co.,**
**Hamburg, Postamt 6, Merkurstr. 24/25.**

**Anfängerin.**
Besseres, junges **Mädchen gesucht** für Büro u. Geschäft per 1. Juli. Selbstgeschr. Angeb. u. Nr. 8292 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Persil für alle Wäsche**

**Seien Sie nicht gleichgültig**
dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

**Sie schonen Ihre Wäsche**
dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges ¼—½ stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die

**selbsttätige Wirkung**
von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch
**unnütz verteuert.**

Man beachte folgende
**GEBRAUCHS-ANWEISUNG:**
Man löse Persil in **kaltem** Wasser durch Umrühren im Kessel auf, lege die Wäsche hinein und bringe sie langsam zum Kochen. Nachdem die Wäsche ¼ bis ½ Stunde unter zeitweiligem Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig aus.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,
auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

**Gesucht** 1. Juli f. klein. Offiziershaushalt in **Hagenau** tüchtiges
**Mädchen,**
B18801
das selbst. kochen kann. Näheres bei **Frau Dr. Ausfeld, Sonntagsplatz 3.**

Anständiges **Mädchen,** das etwas Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie — zwei Personen — per 1. Juli oder später gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Bachstraße 6,** 1. Stock. B18730

**Gesucht** zum 15. Juli od. 1. August
**Mädchen,**
das bürgerlich kochen kann u. sämtl. Hausarbeit verrichtet. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Karlstr. 91,** II. B18738.2.1

**Zuarbeiterin**
sofort gesucht. B18749
**Adlerstr. 7,** part. links.

Junges Mädchen für leichte **Näharbeit**
für nachmittags **gesucht.**
B18758 **Akademiestraße 21, II.**

**Reserve-Lazarett VI,**
**Bismarckstraße 10**
sucht für 1. Juli eine ehrliche, gutempfohlene **Waschfrau.** Vorzust. von 10—12 und 4—7 Uhr. 8285

**Putzfrau gesucht**
**Kaiserstr. 78,** Laden. 8275

## Stellen-Gesuche.

**Tücht. Kaufmann**
für Büro und Expedition z. sofortigen Eintritt **gesucht.** Herren aus der Eisen- und Installationsbranche erhalten den Vorzug. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehalts- und Altersangabe, sowie genauen Angaben über Militärverhältnisse unt. Nr. 8258 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Kaufmann**
ges. Alters, militärfrei, **sucht Vertrauensposten.**
Angebote unter Nr. 8271 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Musiklehrerin**
(konservat.) wünscht Stellung als Gesellschafterin od. zu Kindern in bess. Hause. Ansprüche bescheiden. Angebote unter B18671 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Aelt. durchaus zuverlässig.
**Fräulein,**
mehrere Jahre in **Färbereiladen** tätig, **sucht ähnliche Stellung,** würde aber auch and. Filiale übernehm. Gefl. Offerten erbeten unt. **W. 1423** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8270.2.1

**Weißnäherin,**
geübt, **sucht Arbeit, auch Ausbessern.** Zuschriften **Gutenbergplatz 3,** 4 Trepp., rechts. B18718.3.1

**Allst. Dame,** Witwe, Mitte 30, tüchtig im Haushalt u. Geschäft, z. Zt. Filialleiterin, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenz. **Stelle** als Hausdame, Repräsentantin od. dgl. per 1. August od. später, würde auch gern Filiale übernehmen (Zigarren bevorzugt). Angebote unt. Nr. B18004 bef. die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

**Köchin.**
Aelt. bess. Mädchen, tücht. u. selbstständig, als Köchin od. Haushälterin, **sucht** auf 1. od. 15. Juli **Stelle** bei kathol. Herrschaft. Angebote unter Nr. B18727 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.
Beste Referenzen vorhanden.

**Selbständig. älteres Mädchen,**
perfekte Köchin, mit guten Zeugniss., **sucht Stelle als Haushälterin** oder sonst in kl. besseren Haushalt. Angebote unter Nr. B18724 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schulentlass., kräftiges **Mädchen** sucht Stelle auf 1. Juli. Angebote unt. Nr. B18764 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## Vermietungen

**Eine schöne Wohnung**
von 4—5 Zimmern u. Badezimmer, im westlichen Stadtteil, innerhalb der Westendstraße, ist auf 1. Juli od. später zu vermieten. B18751.2.1
Zu erfrag. **Hirschstraße 93,** 1. St.

**5 Zimmer-Wohnung.**
**Waldstr.,** 2. Stock, Schloßseite, nächst Kaiserst, 1. Juli oder später zu vermieten. Auch gute Lage für Geschäftsbetrieb. Näheres durch **E. Wilkendorf,** Passage 15. B18750

**Schöne Wohnung,**
3 Zimmer, Bad, 2 Mans., 2 Keller, (1. Stock) preiswert zu vermieten.
B18197.3.2 Gerwigstr. 33, II.

**2 Zimmerwohnung**
große mit Zubehör auf 1. Okt. 1915 zu vermieten. B18352.3.2
**Wilhelmstraße 8,** 1. Stock.

**Amalienstraße 7** ist eine **4 bis 5 Zimmer-Wohnung** mit 2 Mansarden u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 8286.3.1

Essenweinstraße 32 ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör für sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 3. St. bei Stärk od. **Rudolfstr. 9,** 2. St. B18753

Essenweinstraße 47 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. 2. Stock bei **Walter** oder Rudolfstr. 9, 2. Stock. B18754.2.1

**Friedenstr. 20** ist eine geräumige **Fünfzimmerwohnung mit** reichl. Zubehör sofort zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 5422*

**Ludwig Wilhelmstr. 16,** Hths., 1. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu verm. Näheres im 2. Stock. B18734.2.1

Nelkenstr. 5, 4. St., neu hergericht. **Wohnung** v. 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. sämtl. Zubehör sofort od. **später zu verm. Näh. 1. St.** 8236

**Durlach, Bergwaldstr. 26**
geräumige **4 Zimmer-Wohnung,** reichlich Zugehör, in freier Lage, wegen Versetzung auf 1. Oktober zu vermieten. B18551.2.2

**Anständiger Arbeiter** findet **billige Schlafstelle.** B18760
Adlerstr. 22, II. Hof, Seitb. 3. St.

Schönes, gut **möbliert. Zimmer,** nach dem Garten gelegen, z. vermiet.
B17040.10.6 Gartenstr. 52, part.

**Akademiestr. 23,** Seitenbau 2. St., freundlich **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B18732

**Akademiestr. 75,** ist der 3. Stock mit **5 Zimmer,** schön hergerichtet, mit allem Zugehör, auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. B18731

**Kaiserstraße 56,** 3. St., ist sofort gut **möbl. Zimmer** mit Pension zu vermieten. B18747

**Kaiserstraße 168,** 5. St., zwischen Douglas- u. Hirschstr., ist gut möbl. **Zimmer** mit **Frühstück u.** Mittagstisch für 10 Mk. pro Woche zu vermieten. B18673.3.2

**Kaiserstraße 172,** III., nahe Post, ist ein gut möbl. **Zimmer,** mit guter Pension, sof. zu vermieten. B18619

**Karlstraße 96,** IV., Nähe Hauptbahnhof, möbliertes oder unmöbl. **Zimmer** zu vermieten. B18765

**Kriegstr. 196, Wohn- und Schlafzimmer,** 1 oder 2 Betten, sofort zu vermieten. B18631.3.2

Leeres,
**geräumiges Balkonzimmer**
auf sofort in gutem Hause zu vermieten. B18743.3.1
**Treitschkestraße 1,** 2. Stock, nächst neuer Bahnh. u. Lauterbergstr.

## Miet-Gesuche.

Bessere Familie mit 2 größeren Kindern **sucht Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern mit Bad und elektr. Licht, mögl. neues Haus. Gartenanteil erwünscht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 8274 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

**3 große od. 4 kleine Zimmer**
mit Küche und Zubehör, in gutem Hause, von Beamtenwitwe zu mieten gesucht. Angeb. u. B18729 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

**Gesucht** von Beamtenfamilie geräum. **3 Zimmer-Wohnung mit** Mansarde, Nähe Hauptbahnhof. Angebote mit Preis unt. Nr. B18762 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Kleine Familie **sucht 3 Zimmer-Wohnung** in der Klauprechtstraße od. Umgebung. Angebote mit Preisangabe unter B18745 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.1

Auf 1. Juli **2 möbl. Zimmer mit Küchenbenützung** von 2 Damen mit **einem** Kinde zum Preise zu 30 ℳ **gesucht.** Weststadt bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B18621 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

**Gesucht sofort** einf. **möbliertes Zimmer** (2 Betten) u. Kochgelegenh. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B18720 an die Geschäftsstelle **der „Badischen Presse".**

Vor der Behandlung

# Sofortige Abhilfe

und Besserung von Schuppen, Schärfen, Beißen und Jucken der Kopfhaut und dem daraus entstehenden Haarausfall, sowie bei trockenem, sprödem, spaltigem und brüchigem Haar haben Sie mit Gg. Schneiders

**Brennessel-Haartinktur u. ‚Manisol'** Preis per Flasche 1.50, Lit. 5.-, Ersp. ca. 1.50 - Manisol 60 g 1.50 150 g 3.-, Ersp. ca. 1.-

Beide Mittel zusammen nach Anweisung angewendet wirken überraschend wohltuend, kräftigen und stärken den Haarboden und fördern dadurch die Entwicklung des Haares im allgemeinen.

**Mikroskop. Haaruntersuchungen können nur bei Tageslicht geschehen.**

Sprech- und Behandlungsstunden von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr. Sonntags vormittags von 9 bis 12 Uhr.

**Gg. Schneider,** Besitzer u. Leiter des 1. württ. Naturbehandlungs-Instituts f. Haarpflege, Stuttg., Gymnasiumstr. 21A, 1. St. Tel. 5703.

## —Spezial-Haarbehandlungen—

Preise je nach der derzeitigen Beschaffenheit des Haarbodens.

**10 luftige, elegante Kabinen für Damen zum Frisieren und Haarwaschen**

zu den üblichen Preisen. 537J

Nach der Behandlung

Niederlage meiner Haarpflegemittel bei **Ad. Dürr,** Herren- u. Damenfriseur, **Karlsruhe** beim neuen Bahnhof.

## Verkauf von Gefrier-Schweinefleisch.

Außer dem Verkauf von Gefrierfleisch an Samstagen in den jeweils bekanntgegebenen Verkaufsstellen findet ein solcher Verkauf auch in dem **Freibanklokal des städtischen Schlachthofes** statt, und zwar **alle Werktage von morgens 7—11 Uhr.** 8294

Karlsruhe, den 26. Juni 1915.

**Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.**

## Ausflugsverkehr Karlsruher Lokalbahnen.

**Von Sonntag, den 27. d. Mts. ab** gelangen für Fahrten auf der Lokalbahn an **Sonn- und Feiertagen** zwischen **Karlsruhe** (Grenzstraße) und **Stutensee** oder zurück Fahrkarten zum **ermäßigten Preis von 30 Pfennig** für eine einfache Fahrt zur Ausgabe. Für Kinder von 4—10 Jahren gilt der halbe Fahrpreis.

Karlsruhe, den 26. Juni 1915. 8296

**Städtisches Bahnamt.**

## Deutscher Verein für Sanitäts-Hunde.

Die auf Veranlassung Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg herausgegebene Wohlfahrts-Postkarte zu Gunsten des Deutschen Vereins für Sanitätshunde soll jetzt, da der Verein noch großer Mittel bedarf, im Wege des Vertriebs von Haus zu Haus verkauft werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Damen, die den Verkauf ausüben, mit Ausweisen und mit Armbinden vom Verein versehen sind. B18635

## Durlach.

## Zur Karlsburg.

**Sonntag, den 27. Juni 1915:**

## Großes vaterländisches Konzert,

ausgeführt vom **Trompeterkorps der Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14,** unter Leitung des Korpsführers Herrn **M. Böhmer.** 8278

**Anfang 4 Uhr nachmittags.** **Eintritt mit Programm 25 Pfg.**

Es ladet freundlichst ein **Frau Lutz,** Witwe.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. 8223

**Damenkurse — Herrenkurse.**

Vollständige Ausbildung für den kaufmänn. Beruf.

**Schönschreiben, Buchführung**

Stenographie und Maschinenschreiben

Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Konto-Korrentlehre etc.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion der

**Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur", Karlstrasse 13**

Karlsruhe nächst dem Moninger. Telephon 2018.

482J.8.3

**Technikum Hildburghausen**

Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule. Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.

Staatskommissar. Programm frei.

Behandlung chronischer

## + Frauenleiden +

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder. 6958

**Frau W. Hanousek,** Amalienstr. 53, 2 Trepp.

Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen.

Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

## Schloßpark Platte bei Wiesbaden.

Zirka 800 Ster prima trockenes, dürres **Buchen-Scheitholz**
" 500 " " trockene buchene **Rollscheiter,** ab 14 cm aufwärts
" 2000 " " trockenes **Buchen-Kohlholz** ist gegen Kasse sofort billigst zu verkaufen. Das Kohlholz wird gestattet auf Holzschlag zu brennen, da sämtliches Holz auf einem Schlag sitzt. Das Holz kann bei Anzeige jeden Tag besichtigt werden. B17764.3.3

Revierförster **Geyer, Wiesbaden,** Weilstraße 12.

**Hypotheken — Erbschaften** zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B18484 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

**Gebr. Photographen-Apparat** mit Film zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B18728 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

## Jeder Löser

dieses Rebus erhält von uns B13196

**umsonst**

das zeitgemäße, in jede Familie passende und packende Bild

**„Des Kriegers Abschied"** von E. Hermanns.

Das Bild ist in Kupfertiefdruck ausgeführt, hat eine Blattgröße von ca. 50 × 60 cm und stellt einen sehr schönen Wandschmuck für jedes Heim dar. Um unseren Verlag möglichst intensiv bekannt zu machen, haben wir uns zu der vorstehenden Prämienabgabe entschlossen. Sie können **ohne jede Verpflichtung** Ihre Lösung an uns einschicken; dieselbe muß uns **sofort** in genügend frankiertem Kuvert unter Angabe ihrer vollständigen Adresse zugesandt werden. Es wird Ihnen alsdann mitgeteilt, ob Sie den Rebus richtig gelöst haben. Für Porto dieser Auskunft und die damit verbundene Schreibarbeit wollen Sie Ihrer Lösung eine 10 Pfg.-Briefmarke beifügen.

Schreiben Sie an den

**Verlag für Wort und Bild**

**Dortmund Nr. 177, Industriehaus.**

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat **November 1914** unter Nr. 24077 bis mit Nr. 25946 ausgestellten bezw. erneuerten **Pfandscheine** werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder **bis längstens 7. Juli 1915** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Karlsruhe, den 26. Juni 1915.

8105 **Städt. Pfandleihkasse.** 2.1

Einige gespielte

## Pianos

vorzügliche Instrumente verkauft billig gegen Kasse. 8251

**Pianohaus Johs. Schlaile,** Karlsruhe i. B. Douglasstr. 24, neben der Hauptpost.

## Ketten für Militärfahrzeuge

und **Militärsattlereien, Tauketten, Umgangringe, Brustblattringe** empfiehlt 2725a.2.1

**Gustav Kuhny**

Kettenschmiede

**Oberweier** (Baden).

**Korsetten! Korsetten!** in nur prima Qualitäten, St. 2 M, in nur schönen, bequemen Fassons, in allen Weiten, Frackkorsetten, Reformleibchen, weiße Batistblusen, St. 1.80 M, auch für Kinder. Auch Sonntags anzusehen. 8261

**Durlacher Allee 24,** 1 Treppe lks.

## Großh. Hoftheater Karlsruhe.

**Sonntag, den 27. Juni 1915.**

69. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

## Die verkaufte Braut.

Komische Oper in drei Akten von K. Sabina. Deutsch von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: H. Bussard.

**Personen:**

Kruschina, ein Bauer . . . Fritz Mechler.
Kathinka, seine Frau . . . Marie Mosel-Tomschik.
Marie, beider Tochter . . Th. Müller-Reichel.
Micha, Grundbesitzer . . G. Hagedorn.
Agnes, seine Frau . . . Marg. Bruntsch.
Wenzel, beider Sohn . . Hans Bussard.
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe . . Hans Siewert
Kezal, Heiratsvermittler . . . . Fritz Hancke.
Springer, Direktor einer wandernden Künstlertruppe . Karl Dapper.
Esmeralda, Tänzerin . . Joh. Mayer.
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant . . Jos. Grötzinger.
Ein Bauernmädchen . . Berta Wurm
Der Pfarrer, der Lehrer, der Gemeindewächter, Dorfbewohner beiderlei Geschlechts, Komödianten, Musikanten.

Ort: Ein großes Dorf in Böhmen.
Zeit: Die Gegenwart.

Tänze: Paula Allegri-Bayz.

Im 1. Akt: **Polka,** getanzt von Olga Mertens-Leger, Richard Allegri und dem Balletkorps.
Im 2. Akt: **Furiant,** getanzt von Olga Mertens-Leger, Anni Elsenhans, Richard Allegri.
Im 3. Akt: **Tanz und Produktion der Komödianten,** ausgeführt von Johanna Meyer, Olga Mertens-Leger, Anni Elsenhans, Richard Allegri, Karl Dapper.

Anfang **7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Abendkasse von ½7 Uhr an.
Mittel-Preise.

**Der freie Eintritt ist aufgehoben.**

## Betten-Umänderungen

Aufarbeiten, Neuanschaffungen von einzelnen Teilen werden jetzt wieder vorgenommen.

**Paradies-System** ist das Vollendetste und Wunderbarste was existiert, **dabei nicht teurer als alte Methode.** Erstklassige Qualitätsware.

**Brautleuten** nicht warm genug zu empfehlen, **alle Aussteuern finden hochbefriedigte Anerkennung.**

**Gewissenhaften Rat und Ausführung**

im 8299

**Paradiesbettenhaus Neubert,** Karlsruhe, Kaiserstr. 122 (Ecke Waldstraße).

**Keine abfärbende Wassercrême!**

**Schuhputz Nigrin**

gibt ohne Mühe tadellosen, tiefschwarzen nicht abfärbenden Hochglanz!

**Sofortige Lieferung!**

Auch **Schuhfett** und Seifenpulver **Schneekönig** (erstklassiges Produkt) und Veilchenseifenpulver **Goldperle.** 135J

**Elegante neue Heerführerplakate.**

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen** (Württbg.)

Ca. **2000**

## Sommer-Pferdedecken,

schöner Schnitt, gut verarbeitet, für große Pferde passend, per Stück Mk. **2.30, 3.—, 3.20, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.80, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—.**

Nicht lagernde Größen werden in kurzer Zeit nach Maß angefertigt.

Ferner bringe in empfehlende Erinnerung meine **Spezialanfertigung in wasserdichten**

## Wagen- u. Waggondecken.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Lagerbesuch ohne Kaufzwang.
Probedecken gegen Nachahme. — 7700.6.5

**Arthur Baer,**

**Kaiserstraße 133,** 1 Treppe hoch. **Telephon 783.**

## Vorteilhaftes Angebot.

**Dauerhafte** 8293

## Militär-Leder-Gamaschen

Jedes Paar zum Aussuchen **13.50** Mark netto.

## Spiegel & Wels

**Wertvolle Belehrung** gibt das Werkchen von Geheimrat Prof. Dr. **Berthold** über Herzkrankheit und Arterienverkalkung. Erhältlich: **Herdersche Buchhandlung** hier, Herrenstraße 34. Preis 40 ₰. 8870 10.3

## Herzenswunsch.

Gebild., solider, strebs., kath. Gutsbesitzersohn, Anf. 30er, ang. Erscheinung, gut. Ruf u. Charakt. (geb. Oesterreicher) wünscht mit einer gebild. Landwirtstochter oder jug. Witwe ohne K., mit Vermögen, zwecks späterer **Heirat** bekannt zu werden. Gefl. Anträge mit Bild unter Nr. B18719 an die Geschäftsstelle die „Bad. Presse" erbeten.

## Darlehen

gibt Selbstgeber reell u. diskret ohne Vorspesen. Abschluß einer klein. Lebens- od. Kinderversich. erwünscht. Ausführl. Angebote unt. Nr. B18739 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

**Residenz-Theater Waldstraße.**

**Nur** bis einschl. Dienstag.

**Neueste aktuelle Kriegsberichte.**

Die verbreiteste Wochenschau, v. gr. Generalstab zensiert.

Unter anderm auch:

**In einer Desinfektionsanstalt**

Soldaten legen ihre verlausten Kleider ab. 8283

Die Kleider werden in Desinfektionsöfen durch Dämpfe von Ungeziefer u. Ansteckungsstoffen befreit.

Haar- und Bartscheren.

Zurückgabe der gereinigten Kleider an die Mannschaften.

## Hypotheken, Erbschaften, Wechsel

werden zu günst. Bed. angekauft. Angebote unter Nr. B18298 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.3

**Druck-Arbeiten jeder Art** werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**